DAV Deutscher Alpenverein

STUTTGART

alpin

September 2014

MAGAZIN DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS
SEKTION STUTTGART
WWW.ALPENVEREIN-STUTTGART.DE

Balkan-Boulder:

Felskader auf Erkundung in Mazedonien

Thomas Huber im Interview

Beilagen: Winterprogramm und Vorträge

Biwakschachtel
Bergsporthandel + Trekkingtouren GmbH

ZAG SKIS

TOUREN- & BIG MOUNTAIN-SKI AUS CHAMONIX
EXKLUSIV IN DER BIWAKSCHACHTEL

Biwakschachtel Tübingen ▪ Bergsporthandel und Trekkingtouren GmbH ▪ Marktgasse 17 ▪ 72070 Tübingen
T +49 (0) 7071 6391050 ▪ info@biwakschachtel-tuebingen.de

WWW.BIWAKSCHACHTEL-TUEBINGEN.DE

Eine Herzensangelegenheit der Sektion

Über 20.000 Mitglieder hat unsere Sektion. 20.000 Menschen, Frauen, Männer, Kinder, Jugendliche, Senioren also, die klettern, wandern, bergsteigen, Hochtouren unternehmen, auf Ski- und Schneeschuhtouren gehen, Eisklettern und vieles mehr. 20.000 Menschen, ob eher gemütlich oder extrem unterwegs, die eine solide alpine Ausbildung benötigen, um selbständig und vor allem sicher ihrem Hobby nachgehen zu können.

Die alpinen Kurse, in denen das nötige Know-how erlernt wird, sind schon immer ein zentrales Angebot, Satzungsaufgabe und Herzensangelegenheit unserer Sektion für ihre Mitglieder. Dominierten jahrelang überwiegend die Sommerkurse, so konnten wir ab 2005 ein Winterkursprogramm mit völlig neuen Strukturen anbieten. Es entwickelte sich seither zu einem stetig wachsenden, absoluten Erfolgsmodell. Diesem Heft liegt die neue Ausgabe des Winterprogramms für 2014/21015 bei. Zugleich wurde unser Sommerkursprogramm – ganz überwiegend von unseren Gruppen getragen – kontinuierlich weiterentwickelt. Die Einführung von Fachgruppen für die unterschiedlichen Bergsportdisziplinen und die Erarbeitung differenzierter Kurskonzepte sind hierbei Meilensteine der letzten Jahre. Sie stellen sicher, dass in jedem vergleichbaren Kurs die gleichen Inhalte auf höchstem didaktisch-methodischem Niveau und stets der aktuellen Lehrmeinung entsprechend vermittelt werden. Eine anspruchsvolle Zielsetzung, wenn man bedenkt, dass pro Sommersaison Kurse mit mehreren hundert Teilnehmern von unseren Leitern durchgeführt werden. Von den positiven (Sommer-)Erfahrungen mit Fachgruppen und Kurskonzepten profitierte wiederum das Winterkursprogramm, wo diese Strukturen ebenfalls etabliert wurden.

In solch guter Tradition, dass sich Winter und Sommerkursprogramm gegenseitig bereichern und voneinander lernen, stehen nun neue Veränderungen an: Ab 2015 werden alle Sommerkurse, wie die Winterkurse bereits seit 2005, zentral veranstaltet, koordiniert und verwaltet. Die transparenten Strukturen des Winterkursprogramms, die effektiven Möglichkeiten Angebot und Nachfrage auch kurzfristig zu justieren, die Entlastung unseres Ausbildungsreferenten von kursorganisatorischen Aufgaben und das Ziel Ausbildung auch zukünftig auf höchstem Niveau anzubieten waren für Vorstand und Beirat der Leitgedanke zu dieser Änderungen. Für unsere Mitglieder ändert sich formal wenig. Die Anmeldung zu den Kursen erfolgt nun durchgängig zentral über die Geschäftsstelle bzw. das Buchungsportal stuttgart-alpin.de. Unsere Kursleiter können sich fortan ohne administrative Nebenaufgaben voll und ganz darauf konzentrieren, dass sich die Inhalte und Durchführung unserer Kurse weiterhin auf einem so hohen Niveau befinden, wie das unsere Mitglieder erwarten und um das uns viele andere Sektionen im DAV beneiden.

Ich wünsche daher unserem neuen Sommerkursprogramm einen guten Start und allen Teilnehmern und den ehrenamtlich tätigen Kursleitern viel Spaß und Erfolg bei unseren alpinen Kursen!

Kai Schroeder (Stellvertretender Vorsitzender)

INTERVIEW

16 Sehnsucht Torre – Interview mit Thomas Huber anlässlich seines Vortrags in Stuttgart

BEILAGEN

DAV Stuttgart alpin
Programme:
- Winterprogramm
- Vortragsprogramm 2015/2016

KLETTERN

20 Schleierkante an der Cima della Madonna

WANDERN

24 Herbstwanderwoche am Edelweißhaus

BOULDERN

26 Auf Bouldersuche in Mazedonien

FAMILIENBERGSTEIGEN

32 Kraxler in den Nordvogesen

BIKE UND NATURKUNDE

36 Der Stuttgarter Rössleweg, Teil II

FREERIDE

40 Ode an die Skiplustour 2014

impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein
Sektion Stuttgart e.V.,
Rotebühlstraße 59 A, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 / 3422400, Fax 0711 / 34224019
web: www.alpenverein-stuttgart.de
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de
Redaktion: Frank Böcker
Redaktionsteam: Vorstand und Jugend der DAV Sektion Stuttgart.

An dieser Ausgabe wirkten mit:
Ralf Dietrich, Barbara Eisele, Andi Fichtner, Eberhardine Georgii, Horst Häußermann, Andi Kiechle, Gerhard Lorch, Jochen Perschmann, Lothar Rehm, David Reiser, Anja Schuster, Manfred Veh, Heiko Wiening, Andrea Zeller.
Jugendseiten: Sebastian Beuttler, Svenja Lukas, Lisa Hagemann, Sina Roller, Franziska Sauer, Ines Seybold.

Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge geben dessen Meinung, nicht die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Redaktionsschluss:
Heft 1 (erscheint am 15.01.): 1. Nov.
Heft 2 (erscheint am 30.03.): 2. Januar
Heft 3 (erscheint am 15.06.): 1. April
Heft 4 (erscheint am 15.09.): 1. Juli

Anzeigen-Annahme:
Geschäftsstelle, Tel. 0711 / 34 22 400
mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

Layout, Grafik, Satz:
Frank Böcker, Schwedl-hofmann.de.

Druck: Konradin Druck Leinfelden,
S. 3-52 auf Recycling-Papier

Titelbild: Bouldern in Mazedonien
Foto: Axel Perschmann

Bankverbindungen:
Fellbacher Bank,
IBAN: DE29 6026 1329 0014 7000 00
BIC: GENODES1FBB
BW-Bank, IBAN: DE92 6005 0101 0002 0771 10
BIC: SOLADEST

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Di. 8-19 Uhr
Mi. u. Do. 13-19 Uhr
Fr. 13-16 Uhr

DAV Stuttgart alpin

PRINT&FOREST
11 BÄUME GEPFLANZT

36
MIT DEM RAD AUF DEM ROSSLEWEG TEIL 2

44
JUGEND-WINTER-FREIZEIT

FORUM

6 Die Themen der Mitgliederversammlung
7 Einladungen / Tagesordnung: Mitgliederversammlung, Jahresversammlung FB Alpinistik, Mitgliederversammlung Skiabteilung
8 Alpintag 2014
9 Jubilarehrung 2014
10 Aus Bücherei und Ausrüstungsverleih
13 Sachstand zur Bouldererweiterung
13 Neues Buch von Charly Wehrle
14 Climbing Team: Annual normative Evaluierung der Verdienste der Stuttgarter Kletterer
15 Climbing Team: Wettkampfergebnisse

JUGEND

42 Editorial: Ciao Jan und Sebatian, willkommen Ines und Sina
42 Die neuen FSJlerinnen stellen sich vor
43 Intensive Felserfahrung: Klettern mit Sehbehinderten
44 Winterfreizeit Plus: Freeriden und Skitouren

VORSCHAU & TERMINE

46 Kurse im Kletterzentrum
54 Veranstaltungen, Touren, Kurse der Sektion Stuttgart

SERVICE

12 Mitgliederwerbung
48 Im Blickpunkt: Hütten und Kletteranlagen der DAV Sektion Stuttgart
50 Aktiv in unseren Gruppen
52 Alpiner Mitgliederservice
DAV Geschäftsstelle
Ausrüstungsverleih
Alpine Bibliothek
53 DAV Mitgliedschaft, Antrag
53 Datenschutzerklärung
54 Unsere Verstorbenen

48

KURZ NOTIERT

Infotag Winterprogramm

Am 19. Oktober findet im Seminarraum der Geschäftsstelle von 13-16 Uhr wieder die bewährte Infoveranstaltung zu den Kursen und Touren des Winterprogramms statt. Ziel ist es, möglichst alle W-Fragen hinsichtlich der Winterveranstaltungen im Vorfeld zu beantworten und den Interessenten eine Entscheidungshilfe zu bieten, welche Veranstaltungen zu ihren Wünschen und ihrem Können am besten passt. Näheres bei den Winterkursen unter www.stuttgart-alpin.de

Reel Rock Europapremiere

Die Europapremiere der Reel Rock 9 Filmtour findet am Donnerstag, 18. September, um 20 Uhr im SSB-Veranstaltungszentrum statt (gegenüber des DAV-Kletterzentrums Stuttgart). Dieses Jahr steht die Entwicklung des Klettern im Yosemite Valley im Mittelpunkt „Valley Uprising – Kletterepos in drei Akten“. Näheres findet man unter www.reel-rock.eu. Karten (DAV-Mitglieder 10,-) können online bestellt werden über die Reel Rock-Homepage (s.o.) oder im DAV-Kletterzentrum Stuttgart gekauft werden (Verkauf vor Ort, keine telefonische oder online-Reservierung).

Andi Fichtner Grönlandvortrag am 8. November in der Sparda Welt

Der Vortrag über ihre Grönland Kletterexpedition, den Andi Fichtner bereits vergangenen Januar im Rahmen der Sektionsvorträge an der VHS vor ausverkauftem Saal gehalten hat, ist am Samstag, 8.11. nochmals im Veranstaltungssaal der Sparda-Bank zu sehen. Genaue Infos zu Uhrzeit und Ort auf ihrer Webseite unter www.andifichtner.de/hauptmenue/news.html.

Themen der Mitgliederversammlung

Die Punkte 1 und 2 der rechts stehenden Tagesordnung beziehen sich auf das Vereinsjahr 2013; der Vorsitzende und der Schatzmeister werden dazu Rechenschaft abgeben. Vorab darf schon gesagt werden, dass hinsichtlich Mitgliederentwicklung, bergsteigerischer Aktivitäten und finanzieller Situation ein erfolgreiches Vereinsjahr hinter uns liegt. Danach folgt in einer Unterbrechung die Jahresversammlung unseres Fachbereichs Alpinistik. Mit dieser kompakten Abhandlung erfüllen wir dennoch die Vorgabe des WLSB. Wieder zurück in der Tagesordnung der Mitgliederversammlung folgt der Tagesordnungspunkt Entlastung.

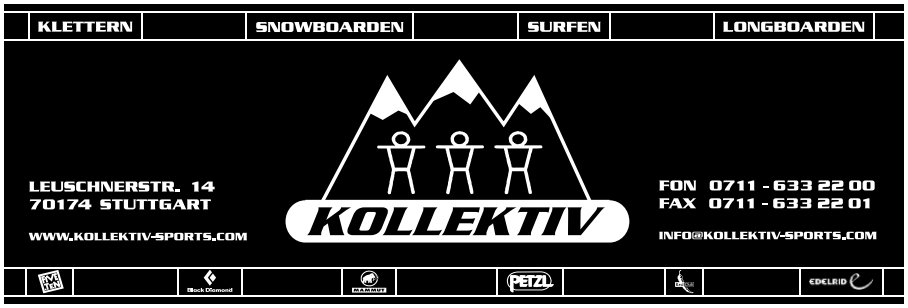
Turnusgemäß stehen neben Bestätigungen von Gruppenleitern auch Wahlen für den Beirat an, dazu gehören der Bergsportreferent, der Hüttenwart Simmshütte und das Referat Öffentlichkeitsarbeit; neu gewählt werden muss der Ehrenrat. Ein größerer Wechsel steht im Vorstand an. Nach über 20-jähriger Amtszeit scheidet der Vorsitzende Roland Stierle aus. Dies hatte er bereits bei seiner Wiederwahl in 2012 angekündigt, und die Zeit wurde genutzt für die sorgfältige Suche nach einem Nachfolger. Vorstand und Beirat schlagen Fritz Bauer als neuen Vorsitzenden vor, beginnend mit der Restamtszeit von Roland Stierle bis 2015. Fritz Bauer, aktiver Bergsteiger, wäre bereit diese Aufgabe zu übernehmen, kann auf eine sehr lange Vereinszugehörigkeit zurückblicken und hat in den letzten Jahren als Schatzmeister viel Erfahrung im Ehrenamt gesammelt und unsere Sektion im Beirat der Waldau-Kletteranlagen GmbH erfolgreich vertreten.

Des Weiteren ist die Wahlgruppe mit dem Schatzmeister und zwei Stellvertretenden Vorsitzenden wieder zu wählen. Letztere, Helmut Reinhard und Dr. Bettina Grözinger stellen sich dankenswerterweise wieder zur Wahl. Für die Aufgabe des Schatzmeisters ist durch die Nominierung von Fritz Bauer zum Vorsitzenden eine Nachfolge zu treffen. Hierfür schlagen Vorstand und Beirat Frau Juliane Keßler vor. Juliane Keßler ist seit 15 Jahren als DAV-Jugendleiterin in unserer Jugendarbeit aktiv und kennt den Beirat aus früherer Vertretung. Beruflich hat sie u.a. Betriebswirtschaft studiert und ist als Geschäftsführerin einer Beratungsgesellschaft tätig, wo Finanzcontrolling zu ihren Aufgaben zählt.

Weitere Wahlvorschläge sind möglich. Wir halten es für ein ausgesprochenes Glück, dass wir Vorstandsaufgaben durch nachrückende Generationen aus der aktiven Sektionsjugend besetzen können.

Zur Standortsicherung unserer Geschäftsstelle in Stuttgart-Mitte loten wir derzeit die Möglichkeit des Erwerbs der Immobilie Rotebühlstraße 59 A aus. Bei Redaktionsschluss lagen noch keine belastbaren Fakten vor, bis zur Mitgliederversammlung wollen wir einen entsprechenden Antrag vorbereiten und diesen dann im Tagesordnungspunkt 5 behandeln.

Nach Beratung und Genehmigung des Etats 2015 stehen zwei Anträge zur Satzungsänderung an. Der DAV fordert über die verbindliche Mustersatzung alle Sektionen mit Hütten- und Grundbesitz auf, die vom österreichischen Fiskus geforderten Festlegungen in die Satzung im Hinblick auf Erhalt der Gemeinnützigkeit bis Ende 2014 aufzunehmen. Dazu ist es nötig die Paragraphen 2,3 und 25 teilweise zu ändern bzw. zu ergänzen.



Fritz Bauer und Juliane Kessler

Darüber hinaus schlagen Vorstand und Beirat vom DAV-Bundesverband empfohlene Änderungen bzw. Ergänzungen unserer Satzung vor. Betroffen davon sind die Paragraphen 3,17,21,24. Wesentliche Änderung soll dabei der Genehmigungsprozess des Etats sein. Darin soll einerseits das wesentliche Recht der Mitgliederversammlung die finanzielle Ausrichtung mit zu bestimmen erhalten bleiben, andererseits die gänzlich beim Vorstand liegende rechtliche Verantwortung für die laufende Verwendung der Mittel, auch bei unvorhersehbaren Entwicklungen, auf eine solidere Rechtsgrundlage gestellt werden.

Der genaue Text der Satzungsänderungen kann in der Geschäftsstelle (Anmeldung über den Geschäftsführer) ab dem 4.11.2014 vorab eingesehen werden. Anträge von Mitgliedern sind nicht in der satzungsgemäßen Frist eingegangen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung und verbleiben mit Bergsteigergrüßen

Für Vorstand und Beirat
Roland Stierle

Mitgliederversammlung der Skiabteilung am 22.01.2015

Die Mitglieder der Skiabteilung sind hiermit zu deren Mitgliederversammlung am Donnerstag, 22. Januar 2015 eingeladen. Versammlungsort ist das TSG-Sportheim, Georgiiweg 11 in Stuttgart Degerloch (Stadtbahn-Haltestelle Waldau). Die Versammlung beginnt um 19:30 Uhr.
Tagesordnung: 1. Bericht vom Abteilungsleiter und Beirat; 2. Kassenbericht 2014 (a. Bericht Kassenführung Sektion, b. Bericht der Kassenprüfer); 3. Anträge; 4. Wahl des Versammlungsleiters; 5. Entlastungen (a. Abteilungsleiter und Sektion; b. Beirat und Schriftführer); 6. Neuwahlen; 7. Verschiedenes. Anträge sind schriftlich bis zum 13.01.2015 (Poststempel) in der Geschäftsstelle einzureichen.

Horst Häußermann, Leiter; Lothar Rehm, Schriftführer

Einladung zur Mitgliederversammlung der DAV-Sektion Stuttgart e.V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Freitag, 21.11.2014,** im **kleinen Saal des Veranstaltungszentrums Waldaupark** (ehem. Straßenbahnerwaldheim), Friedrich-Strobel-Weg 4-6, in Stuttgart Degerloch statt. Beginn: 19 Uhr. Im Rahmen der Mitgliederversammlung findet auch die Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik statt.

TAGESORDNUNG:

Begrüßung und Wahl der zwei zusätzlichen Protokollanten
1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht 2013
   a) Schatzmeister
   b) Kassenprüfer

Unterbrechung für die Hauptversammlung des FB Alpinistik
3. Entlastung
   a) des Vorstandes (inkl. Schatzmeister)
   b) Beirat
4. Wahlen
5. Immobilie Geschäftsstelle
6. Etat 2015
7. Anträge
   a) Zur Satzungsänderung bezügl. Gemeinnützigkeit §§ 2, 3, 25 an die geänderte, verbindliche DAV-Mustersatzung.
   b) zur Satzungsänderung bezüglich Empfehlung DAV Mustersatzung §§ 3,17,21
8. Verschiedenes

Die neuen Satzungstexte können ab 4.11. in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Einladung an alle Mitglieder im Namen des Vorstands und des Beirats

Roland Stierle, Erster Vorsitzender

Jugendmitglieder unter 16 Jahren können der Versammlung beiwohnen, haben jedoch nach der Satzung kein Stimmrecht. Die stimmberechtigten Teilnehmer werden gebeten, sich vor Beginn der Versammlung in die Anwesenheitsliste einzutragen.

Jahresversammlung des Fachbereichs Alpinistik

TAGESORDNUNG:

1. Jahresbericht 2013
2. Kassenbericht
3. Entlastung
4. Wahlen
5. Haushaltsplan 2015
6. Verschiedenes

Arnd Zechendorf, Leiter des Fachbereichs Alpinistik

Großer Alpintag am 23. November

Infostände von Mitgliedern, Skibörse, Filmschau

Bilder vom letztjährigen Alpintag – buntes Treiben, viel zu sehen, reger Austausch.

Sonntag, den 23. November sollte man sich auf jeden Fall vormerken: Nach dem positiven Feedback zur letztjährigen Veranstaltung kommt eine Neuauflage des Alpintags, der wie im Vorjahr im SSB-Veranstaltungszentrum Waldaupark in Degerloch gegenüber dem Kletterzentrum stattfinden wird. Viele Details zur Veranstaltung waren zum Redaktionsschluss noch in Planung – an dieser Stelle einige Informationen zum geplanten Ablauf.

Tourenskibörse: Als erstes wird wieder das Winterteam mit der Börse für gebrauchte Tourenski ab 11 Uhr den Veranstaltungstag eröffnen. Die große Nachfrage und das vergleichsweise enge Raumangebot im Vorjahr hat die Organisatoren veranlasst, für die Börse in diesem Jahr den gesamten kleinen Saal vorzuhalten.

Touren-Information und Austausch: Den Mittelpunkt werden auch in diesem Jahr wieder die ab 12 Uhr besetzten Infotische zu Touren aller Art bilden. Dort stehen Mitglieder der DAV Sektion Stuttgart bereit, in Wort und Bild Auskunft zu geben, über kleine und große Abenteuer, welche sie selbst erlebt, geplant, durchgeführt haben, in den Alpen und vielen anderen Regionen. Allgemeine Infostände der Sektion Stuttgart zu den Themen Hütten, Gruppen, Ausbildung sowie Präsenzen unserer Partner aus dem professionellen Umfeld runden das Informationsangebot ab.

Mittagessen im Alpincafe: Mittagessen vor Ort ist möglich, das SSB-Veranstaltungszentrum ist für seine guten schwäbischen Gerichte bekannt. Insofern ist der Alpintag ein guter Anlass, sonntags die Küche kalt zu lassen. Auch Kaffee, Kuchen, Getränke und Snacks werden reichlich erhältlich sein.

Filmschau: Zum Ende der Veranstaltung wird es wie im Vorjahr am frühen Abend wieder eine Filmvorführung geben, mit welcher der Alpintag und die parallel stattfindende Jubilarehrung gemeinsam ausklingen. Diesmal wird der Filmemacher und Bergführer Jürgen Schafroth, der unter anderem mehrere Filme übers Bergsteigen in den Allgäuer und Lechtaler Alpen gedreht hat, zu Gast sein.

Details online: Weitere Informationen und Updates zum Angebot auf dem Alpintag werden rechtzeitig unter www.alpintag.de veröffentlicht, die Mitglieder werden auch noch per Newsletter informiert.

Frank Böcker

SONNTAG
23. Nov. 2014 ab 11:00 Uhr
Alpintag

Eingebettet in den großen Alpintag findet die Ehrung der Sektionsjubilare am Sonntag Nachmittag, 23.11.2014 um 16 Uhr als ca. einstündiger Festakt im kleinen Saal des SSB Waldauparks statt.
Die Jubilare haben damit Gelegenheit neben dem Festakt auch am Alpintag teilzunehmen.

SONNTAG
23. Nov. 2014
16:00 Uhr
Jubilarehrung

DIE JUBILARE 2014

Alle Jubilare erhalten noch eine persönliche Einladung

75 JAHRE
Günther Krause

70 JAHRE
Rudolf Schneider

60 JAHRE
Hans-Ludwig Beck
Hanna Beer
Johanna Duckeck
Hermann Fecht
Wilhelm Gemmrig
Siegfried Götzelmann
Dr. Arno Hagenlocher
Renate Jachimowski
Dr. Hermann Lang
Martin Mieslinger
Annemarie Niethammer
Else Reichert
Fritz Spengler
Volker Walz
Richard Werner

50 JAHRE
Werner Alt
Wilfried Arnold
Horst Auf der Springe
Renate Banzhaf
Dr. Klaus Baur
Erich Brauchle
Rolf Brudi
Gernot Bühle
Jochen Ege
Martin Egle
Richard Engelhardt
Rainer Ensslin
Hans Dieter Flinspach
Horst Fröhlingsdorf
Hartmut Gloß
Herbert Gromes
Hans-Joachim Groß
Elfriede Häußermann
Sigrid Holl
Esther Hölz
Günter Hölz
Fritz Hurlebaus
Hans Keppler
Rainer Kohlmann
Dr. Harro Kümmerer
Hermine Kurz
Günter Löb
Anna Metzler
Herbert Mössner
Marie-Luise Necker
Wolfgang Nehring
Kurt Niethammer
Hermann Nolle
Prof. Ulrich Reich
Horst Reimold
Ursula Riethmüller
Georg Ritter
Gisela Saupe
Wolfgang Saupe
Hans Ernst Schaal
Heinz Schimanski
Marianne Schmid
Gerd-Dieter Schwarzer
Reiner Schweickhardt
Evi Seybold
Werner Siegle
Eberhard Sing
Günther Stegmaier
Erika Strähle
Josef Thaler
Lena Thaler

40 JAHRE
Barbara André
Mechthild Angleys
Camillus Baumgartner
Horst Bohne
Ulrich Buck
Wolfgang Bühler
Friedrich Burkhardt
Hans Dietrich
Dr. Regine Dolderer
Roland Dull
Axel Dürr
Rainer Elbe
Gisela Elser-Pohl
Kurt Erb
Josef Fabeck
Dieter Falter
Doris Feller
Gert Feller
Eckhart Fischer
Eugen Fischer
Ingrid Fischer
Joy Fischer
Klaus Fischer
Rolf Fischer
Monika Flügel
Horst Friedrich
Werner Gölkel
Martha Gruber
Erna Grünenwald
Siegfried Gübele
Andreas Guigas
Bert Gutbrod
Jürgen Gutekunst
Karin Gutekunst
Josef Haase
Fritz Häfner
Hilde Häfner
Carmen Hartmann
Manfred Hartmann
Rainer Hechelhammer
Dieter Hellwig
Michael Hofmeister
Axel Holl
Eleonore Hübner
Rolf Hübner
Horst Huterer
Gerhard Huttenlocher
Waltraut Jarasch
Dieter Kaiser
Carola Keppler
Helga Kietzmann
Lothar Kietzmann
Dieter Kraus
Herbert Kreß
Monika Kreß
Dr. Helmut Lahr
Dieter R. Lange
Sonja Lübker
Werner Lübker
Doris Maisch
Rainer Mallee
Gunther Mangold
Heinz Michels
Klaus-Rainer Müller
Barbara Munz
Dieter Nagel
Ingeborg Nagel
Dr. Peter Nebendahl
Manfred Oberhofer
Helmut Pfeil
Gerhard Puscher
Eberhard Rau
Margit Renner
Dr. Karl-Heinz Reutter
Brigitte Richter
Maria Ruppmann
Thomas Ruppmann
Werner Schafferdt
Manfred Scheidt
Stefan Schiele
Alfred Schmitt
Erika Schnäker
Elisabeth Schneider
Horst Schneider
Horst Schumacher
Karin Schuster
Winfried Schuster
Jörg Schwarzwälder
Manfred Schweizer
Rosemarie Schweizer
Silvia Schweizer
Heinz Seifert
Ursula Siegel
Margarete Staiger-Reichel
Ursula Stöhr
Manfred Stolz
Dr. Rolf Storr
Dr. Manfred Stütz
Christoph Traub
Ilse Turnaus
Elfriede Vogt
Hans Volkrodt
Heide Wahl
Margret Wälde
Rolf Wälde
Dieter Waldmann
Fritz Wallner
Peter Weitmann
Gerhard Wiecker
Helga Wiecker

25 JAHRE
Günter Adam
Peter Albus
Achim Ansel
Michael Bachhausen
Silke Baier
Diana Baudisch
Norbert Beck
Dierk Bengel
Bodo von dem Berge
Stefan Berkenkopf
Stefanie Bläsing
Katja Boos
Michael Borst
Corinna Borth
Silvia Brechtel
Dr. Wolfgang Bronner
Thomas Brucklacher
Martin Bürk
Anja Czaykowska
Andrea Damaschke
Brigitte Degler
Maria Deml
Werner Dengel
David Diamond
Regine Dipper
Karin Dussa
Frank Eisele
Olaf Eistert
Michael Euchenhofer
Reinhard Fezer
Helmut Fligg
Margarete Fligg
Dr. Erich Focht
Michael Frank
Ilse-Margret Franke
Wolfgang Frech
Stephan Geistdörfer
Jürgen Gennat
Dr. Ulrich Gesser
Wolf Gielen
Gisela Gratz
Dr. Kurt Gratz
Margit Gröner
Christina Haller
Horst Haller
Dr. Robert John Harrison
Nicole Hartschuh
Tanja Hartschuh
Hendrik Hegemann
Joachim Hensel
Christine Herrmann
Ursula Heyd
Josef Hornung
Hermann Huber
Jürgen Hüttel
Helga Jessenberger
Markus Jung
Dieter Kaiser
Regine Klein
Stefan Klein
Wolfgang Klingel
Peter Kopold
Ursula Krämer-Schaub
Anne Krauss
Florian Krauss
Manuel Krauss
Dr. Ursula Krauss
Martin Kröber
Michael Kuderna
Michael Kuner
Susanne Lambé
Lothar Lange
Ingrid Lauer
Wilfried Lauer
Jürgen Lauxmann
Walburga Lehn
Günther Leibbrand
Olga Leibbrand
Silvia Leis
Claus Lenkl
Erich Leue
Thomas Liebert
Martin Löhning
Helga Lutz
Matthias Lutz
Wolfgang Lutz
Margot Mack
Sebastian Maucher
Herbert May
Robert Mebert
Beate Meintrup
Wilfried Müller
Stefan Multerer
Andreas Musterle
Sonja Nagel
Frieder Necker
Gerd Nestler
Gerhard Neuerburg
Sibylle Noll
Heinz Nothdurft
Petra Österreicher
Siegfried Österreicher
Barbara Petroll
Roland Pokorny
Dr. Stefan Polach
Peter Prechtel
Dominic Priesmann
Beate Reich
Detlef Renne
Hartmut Richta
Elke Riedlinger
Jürgen Riedlinger
Stefan Röder
Hartmut Ronge
Susanne Ronge
Bernd Sallinger
Annette Sammet-Volzer
Daniel Schifer
Hannelore Schiller-Schnabel
Albrecht Schilling
Klaus Schleehuber
Jochen Schmid
Christof Schmidt
Günter Schmidt
Stefan Schmidt
Detlef Schmücker
Stefan Schnabel
Helmut Schnepf
Hildegard Schnepf
Helmut Schwarz
Hubert Schweiggart
Dagmar Seiler
Erwin Siegle
Reiner Sperr
Peter Stettenheim
Dr. Winfried Störrle
Stefanie Strobel
Ingrid Strohm
Dr. Stefan Strohm
Erwin Tareilus
Josef Thalmüller
Andreas Treuger
Friedemann Trumpp
Hannelore Unden
Manfred Unden
Christian Unger
Claudia Unger
Erwin Unger
Doris Volz
Günter Volz
Ernst-Jürgen Volzer
Jörg Wagner
Angelika Wedel
Wilhelm Weeber
Tobias Weiblen
Thomas Weise
Annika Weiss
Karl-Eberhard Werner
Ralf Widmaier
Susan Winkler
Reinhard Wolf
Günther Wolz
Ulrich Wörner
Johann Wurst
Renate Ziegler
Werner Ziegler
Michael Ziller
Gertrud Zwink

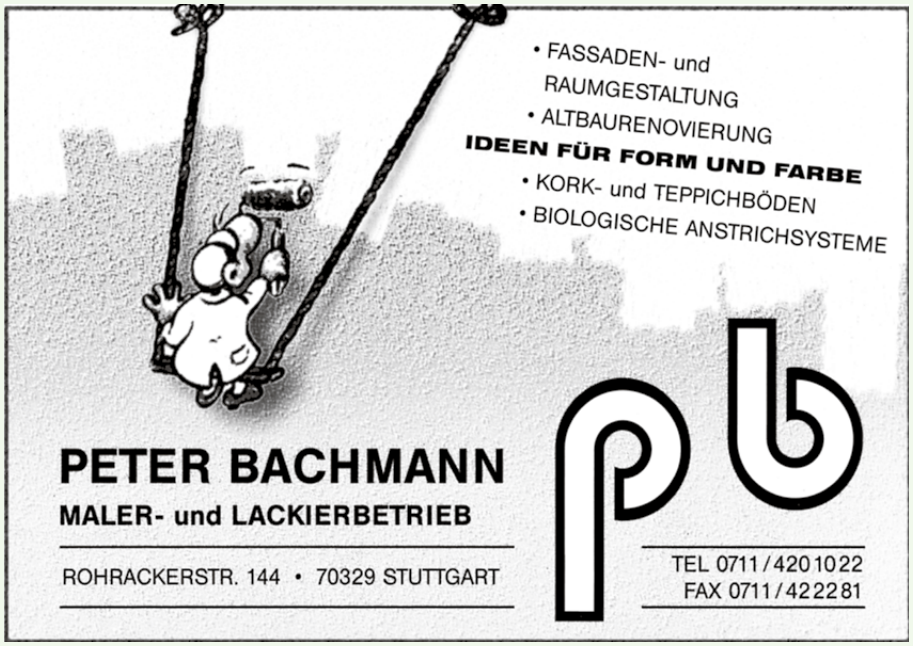
SKIABTEILUNG

60 JAHRE
Christl Buess
Willi Gemmrig
Herrmann Lang
Alfred Schmeisser
Günter Schwarz
Herbert Simon
Brigitte Steck
Volker Walz

50 JAHRE
Klaus Haag

40 JAHRE
Hannelore Rehm

Alle Jubilare erhalten noch eine persönliche Einladung.



m art
Möbel ■ Planung ■ Design

Lösungen für Ihre Räume
Innenausbau
Individuelle Möbel
Maßanfertigung
vom Schreiner

Michael Wanninger
Rosenwiesstr. 7
70567 Stuttgart
Telefon 0711/7 19 66 38
Telefax 0711/7 19 66 39
post@m-wanninger.de
www.m-wanninger.de

SÜDTIROL UND TRENTINO

Vom Ortler bis zu den Drei Zinnen, vom Brenner bis zum Gardasee – nicht ohne Grund gehören diese Regionen zu den beliebtesten der Alpen.

Die ganze Aktivitätenpalette zu jeder Jahreszeit.

Ob man die Gipfel der vergletscherten Massive von Ortler oder Adamello als bergsteigerische Herausforderung wählt oder ob deren Silhouetten die großartige Kulisse stellen für genussvolle Wanderungen auf Waalwegen, bei Rad- und Biketouren im Vinschgau – man kommt auf seine Kosten. Dasselbe gilt für die von Fernwanderwegen durchzogenen Dolomiten, durch deren gewaltige Felsmauern unzählige klassische und moderne alpine Kletterrouten verlaufen und in deren gebänderten Wandstrukturen die Tradition der „Vie ferrate“ ihren Ursprung hat. Für Klettersteigfans sind die versteinerten Riesen-Kalkriffe bis heute zweifellos das Eldorado schlechthin. Nahezu all die beschriebenen Bergsportmöglichkeiten – außer den Eistouren –wiederholen sich nochmals auf einer tieferen Geländestufe, dort mit ebenso gewaltigen Höhenunterschieden, in den Bergen um den Gardasee, deren fast auf Meeresniveau liegende Täler bereits durchtränkt sind mit italienischem Flair. In unserer Bücherei füllen Karten und die Führer dieser Region etliche Regale, die Auswahl ist also riesig.

Klettersteigführer Dolomiten – Südtirol – Gardasee: Dieser Klettersteigführer des Alpinverlags beschreibt die Klettersteigtouren dieser interessanten Gebiete wie Sextener Dolomiten, Marmoladagruppe, Sellagruppe, Langkofelgruppe, Rosengratengruppe, Ortlergruppe, Brentagruppe und Gardaseeberge. Man erhält in dem Führer bei jeder Tour eine Übersichtkarte, ein Topo, Fotos und Beschreibungen zur Charakteristik, Absicherung, Schwierigkeit, Gehzeit, Höhenmeter, Zu- und Abstieg, empfohlenes Mindestalter und Jahreszeit. Ergänzend ist eine DVD-ROM mit Klettersteigfilmen und Tourenblätter zum Ausdrucken integriert.

Südtirol ohne Auto – mit Bus, Zug und Seilbahn in die Berge: 51 Wanderungen im Vinschgau, rund um Meran und Bozen, in den Dolomiten, dem Eisacktal und das Pustertal werden in dem Führer von südtiroler tappeiner-Verlag vorgestellt. Die Anreise in die vielfältige Bergwelt kann somit umweltfreundlich und bequem erfolgen. Außerdem ist es ohne Auto möglich Touren mit unterschiedlichen Start- und Zielort zu erwandern. Besonders interessant bei diesem Führer sind neben den Toureninfos, die Informationen zu den Fahrplänen der Busse, Seilbahnen und Zügen.

Scialpinisimo in Dolomiti: Dieser Führer vom italienischen Versante Sud-Verlag ist in Italienisch bzw. Englisch geschrieben, er liegt jedoch leider noch nicht in Deutsch vor. Aber auch ohne Fremdsprachenkenntnisse ist dieser Führe verständlich durch Karten, Fotos, Symbole und Daten zur Exposition, Hangneigung, Aufstiegszeit und Schwierigkeit (Abfahrt und alpine Schwierigkeit). Es werden drei Überquerungen und 65 Skitouren im Nationalpark Puez-Odle, in der Fanesgruppe , um die Sextener Rotwand, um den Monte Pelmo und Marmolata beschrieben.

Südtirol Ost – Schneeschuhführer: Erfreulicherweise berücksichtigen die Bergführer-Verlage immer häufiger die große Nachfrage der wachsender Zahl von Schneeschuhbergsteigern/ - gehern, denn es erscheinen immer mehr Schneeschuhführer. Dieser neue Führer vom Rother-Verlag beinhaltet Beschreibungen von 60 Touren in den östlichen sowie westlichen Dolomiten, den Zillertaler Alpen/ Riesenfernergruppe/ Villgratner Berge und den Sarntaler Alpen. Die Dolomiten eignen sich als Schneeschuhgebiet durch die vielen imposanten Gipfel, aber auch sanfte Almen mit gemütlichen oft bewirtschafteten Hütten und Höhenwege unter steilen Wandabbrüchen.
Klettertouren im Sarcatal – das rhytmische Erleben im Klettern: Rund um Arco und das Sarcatal gibt es viele Kletterführer. Doch kein Führer gibt neben den Toureninfos so viele Denkanstöße, wie der Führer vom Philosophen Heinz Grill. Der Autor hat viele der schönen Route selbst eingerichtet und hat sie in dem Führer thematisch nach unterschiedlichen Aspekten wie bspw. „die Farben der Felsen“ oder „das Erleben der Sinne“ zusammengestellt. Auf diese Weise kann man seinen Erlebnishorizont kletternd erweitern.

Barbara Eisele

Neue Prager Hütte: Lage: auf 2796 m über NN, Venedigergruppe, Talort: Matrei in Osttirol. Foto: DAV/Robert Kolbitsch

DAV Deutscher Alpenverein klima freundlich!

GEMEINSAM FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung an den energetischen Sanierungsmaßnahmen der Neuen Prager Hütte

DAV-Sektionen betreiben alpenweit 326 öffentlich zugängige Hütten. Ziel des DAV ist die Modernisierung und der ökologische Betrieb der alpinen Unterkünfte. Für die Neue Prager Hütte kann zum Beispiel im Rahmen des DAV-Klimaschutzprogramms mit der Beteiligung von Globetrotter Ausrüstung eine Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung installiert werden.

Bis zu **10 % RABATT** in Form von GlobePoints.

Klima schützen und profitieren – mit der DAV-GlobetrotterCard

1,5% Ihrer Umsätze fließen direkt von Globetrotter Ausrüstung in das DAV-Klimaschutzprogramm

Exklusiv für alle DAV-Mitglieder:

- ✔ mindestens 5 % ab dem ersten Einkauf in Form von GlobePoints sparen

Jetzt informieren und kostenfrei anmelden unter:

Online: www.globetrotter.de/dav
Telefon: +49 (0)40 679 66 282
In Ihrer Globetrotter Filiale

DAV Deutscher Alpenverein | jdav Jugend des Deutschen Alpenvereins

Offizieller Handelspartner

Globetrotter.de Ausrüstung

MITGLIEDER WERBEN MITGLIEDER

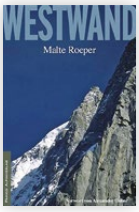
Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

Über eine halbe Million Bergfreunde sind Mitglied in der Solidargemeinschaft des Deutschen Alpenvereins, der weltgrößten Bergsteigerorganisation. Sie genießen Vorrechte und Vergünstigungen auf über 2000 Hütten aller großen europäischen Bergsteigervereine. Sie sind im Gebirge bestens versichert, profitieren vom vielfältigen Service und der Ausbildungskompetenz des DAV. Und sie tragen durch ihren Mitgliedsbeitrag zum Erhalt der Bergwelt, des Wegenetzes und der Alpenvereinshütten bei. Sie als Mitglied wissen dies. Wir bitten Sie, für dieses Konzept persönlicher Sicherheit und solidarischer Verantwortung gegenüber der Bergwelt im Kreise Ihrer nicht im DAV organisierten Bergfreunde zu werben.

Den Mitgliedsantrag finden Sie in diesem Heft, ebenso unter www.alpenverein-stuttgart.de oder Sie können ihn telefonisch unter 0711/3422400 anfordern.

Prämien erhalten Mitglieder der Sektion Stuttgart, die selbst seit mindestens 30 Tagen Mitglied sind, für alle neu geworbenen Mitglieder, die am 1. Januar des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren und erstmalig der DAV-Sektion Stuttgart beitreten.

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED



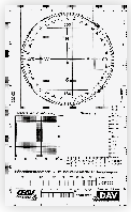
001

002

003

004

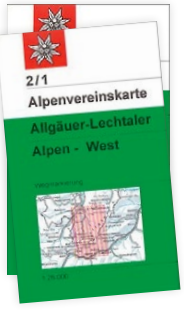
005



006

001 Westwand – Malte Roepers Kletterroman: eine wilde Geschichte um die Erstbegehung der besten Neutour der Alpen. **002** Wie man Kletterer wird – Selbstironische Kurzgeschichten von Christoph Willumeit **003** Rock`n Ratzefummel – Die Erbse DAV-Comics aus 10 Jahren Panorama **004** Naturerlebnis Lechtaler Alpen – Bergwanderungen um die Lechtaler Hütten der DAV Sektion Stuttgart. **005** Hart am Trauf – das große Buch zum Klettern auf der Schwäbischen Alb. 192 Seiten, Bindung Hartcover mit Schutzumschlag, 300 x 220, Von den Anfängen im Roggental bis zum Gang durchs (Boulder-) „Fegefeuer". Über 200 – oftmals historische – sw-Bilder und mehr als 50 aktuelle Farbbilder runden die umfassende Chronik zum Klettern auf der Schwäbischen Alb ab. **006** Planzeiger für Alpenvereinskarten. Zur exakten Karten-interpretation: Ermöglicht Entfernungs-, Winkel- und Neigungsbestimmung.

Alpenvereinskarten Maßstab 1: 25 000



NORDALPEN
2/1 Allgäuer-Lecht. Alpen West
2/2 Allgäuer-Lecht. Alpen Ost
3/3 Lecht. Alpen, Parseierspitze
3/4 Lecht. Alpen, Heiterwand, Muttekopfgebiet, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
4/1 Wetterstein und Mieminger, Westliches Blatt
4/2 Wetterstein und Mieminger, Mittleres Blatt
4/3 Wetterstein und Mieminger, Östliches Blatt
5/1 Karwendel, Westliches Blatt
5/2 Karwendel, Mittleres Blatt
5/3 Karwendel, Östliches Blatt
6 Rofan
8 Kaisergebirge, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
9 Loferer u. Leoganger Steinberge
10/1 Steinernes Meer, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
10/2 Hochkönig / Hagengebirge
14 Dachstein, Wege und Skiroutenausgabe
15/1 Totes Gebirge, westl. Blatt, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
15/2 Totes Gebirge, mittl. Blatt
15/3 Totes Gebirge Ost, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
16 Ennstaler Alpen, Gesäuse
18 Hochschwab

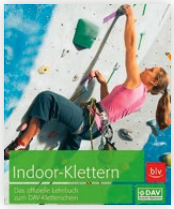
ZENTRALALPEN
26 Silvrettagruppe
28/2 Verwallgruppe, Mitte
28 Verwallgruppe 1:50.000
30/1 Ötztaler Alpen, Gurgl
30/3 Ötztaler Alpen, Kaunergrat
30/4 Ötztaler Alpen, Nauderer Berge
30/5 Ötztaler Alpen, Geigenkamm
30/6 Ötztaler Alpen, Wildspitze
31/1 Stubaier Alpen, Hochstubai
31/2 Stubaier Alpen, Sellrain
31/3 Stubaier Alpen, Brennerberge 1:50.000
31/5 Innsbruck und Umgebung 1:50.000
34/1 Kitzbüheler Alpen West 1:50.000
34/2 Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/1 Zillertaler Alpen, westl. Blatt
35/2 Zillertaler Alpen, mittl. Blatt
35/3 Zillertaler Alpen, östl. Blatt
36 Venedigergruppe
39 Granatspitzgruppe, UTM
40 Glocknergruppe
41 Schobergruppe, Wegmarkierungen & Skiroutenausgabe
42 Sonnblick
44 Ankogel - Hochalmspitze
45/1 Niedere Tauern I 1:50.000
45/2 Niedere Tauern II 1:50.000
45/3 Niedere Tauern III 1:50.000
33 Tuxer Alpen

SÜDALPEN
52/1 Dolomiten – Langkofel und Sellagruppe, Wege & Skiroutenausgabe
51 Brentagruppe

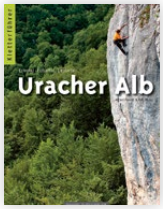
SKITOURENKARTEN
3/2 S Lechtaler Alpen, Arlberggebiet, Skiroutenausgabe
15/2 S Totes Gebirge, mittl. Blatt, Skiroutenausgabe
26 S Silvrettagruppe, Skiroutenausgabe
30/1 S Ötztaler Alpen, Gurgl, Skiroutenausgabe
30/2 S Ötztaler Alpen, Weißkugel, Skiroutenausgabe
30/6 S Ötztaler Alpen, Wildspitze, Skiroutenausgabe
31/1 S Stubaier Alpen, Hochstubai, Skiroutenausgabe
31/2 S Stubaier Alpen, Sellrain, Skiroutenausgabe
31/3 S Stubaier Alpen, Brennerberge, Skiroutenausgabe, 1:50.000
31/5 S Innsbruck und Umgebung 1:50.000, Skiroutenausgabe
33 S Tuxer Alpen, Skiroutenausgabe
34/1 S Kitzbüheler Alpen West, Skiroutenausgabe, 1:50.000
34/2 S Kitzbüheler Alpen, östl. Blatt 1:50.000
35/3 S Zillertaler Alpen, östl. Blatt, Skiroutenausgabe
36 S Venedigergruppe, Skiroutenausgabe
39 S Granatspitzgruppe, Skiroutenausgabe
42 S Sonnblick, Skiroutenausgabe

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

008 – 016 Alpin-Lehrpläne (Abbildungen sind Beispiele)



017



018

019

008 Bergwandern, Trekking. **009** Felsklettern, Sportklettern. **010** Hochtouren, Eisklettern. **011** Skibergsteigen, Freeriding. **012** Sicherheit am Berg. **013** Wetter, Orientierung. **014** Mountainbiken. **015** Klettern: Sicherung, Ausrüstung. 016 Klettern: Technik, Taktik, Psyche. **017** Indoorklettern. Grundwissen zu Ausrüstung, Bewegungstechniken, Anseilen, Sicherung und Sicherheit. Begleitbuch DAV-Kletterschein. **018** Kletterführer Uracher Alb von Achim Pasold, Fritz Miller – der Führer in die senkrechten Gebiete vor Stuttgarts Haustür. **019** DAV-Hüttenschlafsack, 100% Baumwolle, 220 x 88 cm, grün-kariert, ca. 470 Gramm, verpackt im praktischen Rundbeutel.

Werber/in

Mitgliedsnummer

Vor- und Nachname

Straße / PLZ / Ort

☐ Telefon ☐ Fax ☐ Mail

Prämienwunsch (bitte ankreuzen / ggf. AV-Kartennummer eintragen):

PRÄMIEN FÜR 1 NEU GEWORBENES MITGLIED

○ **001** ○ **002** ○ **003** ○ **004**
○ **005** ○ **006**
○ **DAV Karte Nr.** .....

PRÄMIEN FÜR 2 NEU GEWORBENE MITGLIEDER

○ **008** ○ **009** ○ **010** ○ **011** ○ **012**
○ **013** ○ **014** ○ **015** ○ **016** ○ **017**
○ **018** ○ **019**

Alternativ: 2 Prämien der linken Spalte

Wir danken für Ihr Engagement!

Leider erlauben die Portobestimmungen nicht, Ihrer Sendung persönliche Worte beizulegen.

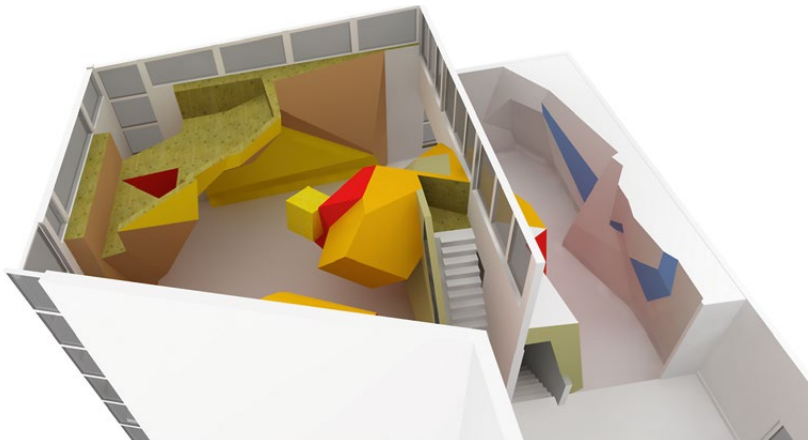
Datum, Unterschrift des Werbers / der Werberin

Sowohl Karten als auch Lehrbücher werden regelmäßig in Neuauflagen aktualisiert. Es kann daher passieren, dass Ihr Prämienwunsch während dieser Phase vorübergehend nicht lieferbar ist. Bitte geben Sie uns eine Nummer an, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, damit wir ggf. einen Alternativwunsch erfragen können.

Ich bin mir bewusst, dass Prämien nur Mitglieder der DAV-Sektion Stuttgart erhalten für geworbene Neumitglieder (keine Gastmitglieder), die zum 01.01. des Eintrittsjahres mindestens 18 Jahre alt waren u. erstmalig der Sektion Stuttgart beitreten. Der/die Mitgliedsantrag/-anträge müssen diesem Formular vollständig ausgefüllt beiliegen.

Neues vom Waldau-Boulder-Anbau

Sachstand zu Redaktionsschluss: Inbetriebnahme ist für Ende November geplant



Der Anbau für die neue Boulderhalle wächst stetig. Durch Verzögerungen im Genehmigungsverfahren hatte sich der geplante Baubeginn um 4 Wochen auf die zweite Maihälfte verschoben. Am 8. August wurden die letzten Decken und Wände des Erdgeschosses fertig betoniert und die gesamte Größe des Erweiterungsbaues an der Ostseite des Kletterzentrums war nun ersichtlich. Der Zimmermann hatte nun die Möglichkeit die Anschlusspunkte der Holzkonstruktionen des Obergeschosses auszumessen und seine endgültige Planung zu erstellen. Die Planung für Heizung, Lüftung, Elektroanlage, Boulderwände und Matten sind abgeschlossen und die Aufträge für alle Gewerke vergeben. Ende September soll Richfest gefeiert werden. Die Einweihung der neuen Boulder- und Ausbildungsräume ist für Ende November geplant. Gleichzeitig wird die seit über einem Jahr in Planung, Entwicklung und Aufbau befindliche Sturz-Übungsanlage (Sturzstand) an der nördlichen Außenwand der Kletterhalle in Betrieb genommen. Der Fortgang der Arbeiten kann in der Bildergalerie der Webseite des DAV-Kletterzentrums Stuttgart verfolgt werden: www.kletterzentrum-stuttgart.de/boulderererweiterung.htm. Der genaue Eröffnungstermin wird auf den Webseiten des Kletterzentrums und der Sektionen bekannt gegeben.

Gerhard Lorch

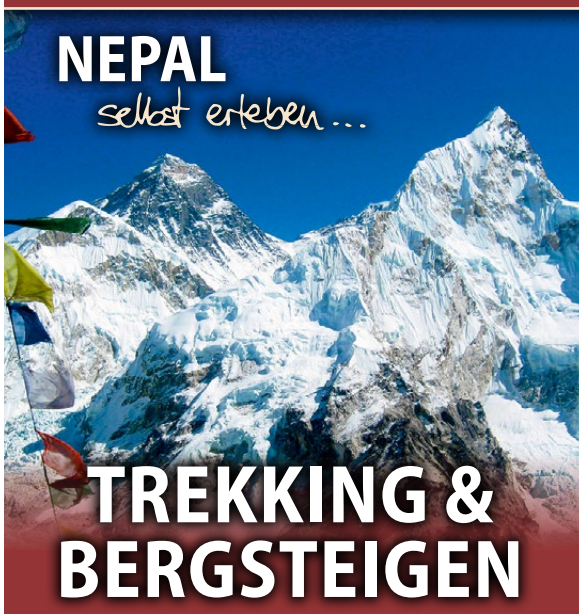
Neues Buch von Charly Wehrle

Der Wirt der Simmshütte arbeitet an seinem sechsten Buch

Zur bevorstehenden Vollendung seines 65. Lebensjahrs im Oktober, gibt Charly Wehrle, 30 Sommer lang Hüttenpächter der Stuiben-, Oberreintal-, und Reintalangerhütte, inzwischen seit 2012 zusammen mit Andy Kiechle Pächter der Frederick-Simmshütte in den Lechtaler Alpen, sein nunmehr sechstes Buch heraus. Das Buch mit dem Titel „Sturz ins Glück – Geschichten und Gedichte aus dem Werdenfelser Land“ spannt einen Bogen über seine Jahre 1971 bis 2009 in Garmisch-Partenkirchen. Besonders die zehn ersten Bergerlebnisse sind sehr persönlich gehalten. Es handelt sich dabei um, sechs Klettergeschichten und um vier Laufgeschichten. Der andere Teil des Buches sind Rückblicke auf Erlebtes mit Freunden und Menschen, zum Teil auch Dramatisches. Ein weiterer Teil des Buches sind Blicke auf seine Wettersteinhütten, auf Kulturelles und Landschaften. Sieben eigene Gedichte runden sein neues Werk ab.

Andy Kiechle

www.diamir.de



TREKKING & BERGSTEIGEN

▲ **Annapurna-Basislager**
17 Tage Trekkingrundreise ab 2250 €
07.11. – 23.11.2014

▲ **Durchs Solu-Khumbu dem Everest entgegen**
20 Tage Trekkingreise ab 2190 €
17.11. – 07.12.2014

▲ **Rolwaling-Durchquerung mit Pacharmo Peak (6273 m)**
21 Tage Trekking-Expedition ab 3690 €
26.10. – 15.11.2014

▲ **Große Annapurna-Runde**
22 Tage Trekkingrundreise ab 2650 €
26.10. – 16.11.2014

▲ **Lobuche East (6119 m) und Island Peak (6189 m)**
22 Tage Expeditionsreise ab 3090 €
17.10. – 07.11.2014

▲ **3-Pässe-Trekkingrunde im Everest-Gebiet**
23 Tage Trekkingrundreise ab 2750 €
31.10. – 22.11.2014

▲ **Everest Trekking mit Gokyo Ri, Kala Pattar und Island Peak**
25 Tage Trekkingrundreise mit der Besteigung des Island Peak ab 3150 €
23.10. – 16.11.2014

▲ **Kanchenjunga-Trekking**
26 Tage Trekkingrundreise ab 3690 €
23.10. – 17.11.2014

...sowie viele weitere Gipfel & Expeditionsziele auf allen Kontinenten!
Alle genannten Touren inkl. Flug ab/an Deutschland

Katalogbestellung, Beratung und Buchung
DIAMIR Erlebnisreisen GmbH
Berthold-Haupt-Straße 2 · D – 01257 Dresden
Tel.: (0351) 31 20 77 · Fax: (0351) 31 20 76
E-Mail: info@diamir.de · www.diamir.de

DIAMIR Erlebnisreisen

Die Siegerehrung der Jungs II im Kletterzentrum mit Dorian Zedler auf Platz 2 Athletinnen und Athleten des Climbing Teams mit Trainer und Autor David Reiser beim BaWü-

Annual normative Evaluierung der Verdienste der Stuttgarter Kletterer

Ein Jahresbericht von „Doktor Climb“ David Reiser, Research in Climbing and Gravitation (2014)

Zusammenfassung: Die Erfassung von Kletterleistungen erfolgt in Schwierigkeitsgraden und wird in Wettkämpfen überprüft. Dabei können bei der Evaluierung von Athleten der Region Stuttgart aufwärts zeigende Trends beobachtet werden. Die Leistungen scheinen in einer Systematik regelmäßigen Trainings begründet und fundieren daraus den Erfolg. Besonders die Leistungen der Jüngsten zeigten große Fortschritte und wurden mit zwei ersten Plätzen auf regionaler Ebene belohnt.

Einführung: Klettern ist ein Sport, der hohe Herausforderungen an Athleten stellt. Es ist ein regelmäßiges Training mit enormen körperlichen Ansprüchen nötig. Dies beinhaltet ein wöchentliches Pensum von 10 bis 20 Trainingsstunden mit durchschnittlichen 250 Höhenmetern, 200 Klimmzügen, 200 Liegestützen und 1000 Situps pro Woche [1]. Dabei werden die oberen Extremitäten durch die durch I. Newton und H. Cavendish bestimmte Gravitationskonstante von 9,81 m/s² besonders beansprucht [2]. Dies begründet sich aus dem Wirken von dynamischen und statischen Kraft-Momente-Beziehungen zwischen den Phalanx distalis von Hand und Fuß, welche erstmals von W. Güllich in „Direkter Aktion“ nachgewiesen wurden [3].

Die Schwere der Kraft-Momente Beziehung wird laut UIAA in eine nach oben offene Skala eingeteilt, welche eine Bewertung von Kletterleistungen erlaubt [4]. So entspricht eine 1 in der Skala einer Treppe, und eine 13 einer Wand an der selbst ein Gekkonidae verzweifeln würde [5]. Vereinfacht lässt sich die Funktion des UIAA-Grads beschreiben als:

$$f\colon [1{,}13] \to \mathbb{N}$$

Dabei ergibt sich:

$$UIAA_{Grad} = \sum \varrho + \sigma + \tau + \phi$$

ϱ=Griffgrößenfaktor, σ=Griffweitenfaktor, τ=Bewegungskomplexitätsfaktor und ϕ=Geländefaktor.

Aktuell ist die schwerste bekannte Tour mit 12- bewertet, was laut A. Ondra ziemlich anspruchsvoll sein soll [6]. Untrainierten Personen bieten Klettertouren des Grades 6

Andrin Zedler

Mia Fritz

Saskia Rapp

Dorian Zedler

Yaisa Natterer

-Cup in Offenburg

bereits genug Schwierigkeiten um eine unlösbare Aufgabe darzustellen [7].

Methode: Um in der Bewältigung der Schwierigkeitsgrade einen Fortschritt zu erzielen, wurde bereits seit Jahren ein Förderkonzept zur Weiterbringung der Kletterleistungen von Athleten bereits ab dem Alter von 6-8 Jahren, umgesetzt. Dieses beinhaltet zwei Mal wöchentlich betreutes Training unter der Aufsicht von autorisiertem Fachpersonal. Dabei wird besonders Wert gelegt auf eine gute interne Gruppenzusammengehörigkeit und Förderung der individuellen Leistung. Aktuell trainieren ca. 30 Kinder unterteilt in drei Altersgruppen regelmäßig im Kletterzentrum Stuttgart. Die Evaluierung der Leistungen erfolgt bei regionalen und nationalen Wettkämpfen, sowie bei Felsausfahrten und gesonderten Trainingseinheiten.

Resultate und Diskussion: Bei der Evaluierung der Wettkämpfe der Teilnehmer zwischen 12-19 Jahren, platzierten sich alle Athleten unter den ersten 10 ihrer Altersklasse im Gesamtklassement des Baden-Württembergischen Jugendcups.

Herauszuheben sind dabei die beiden ersten Plätze in der Jugend C (Falk Rohloff; Saskia Rapp), sowie der zweite Platz bei den Junioren (Jens Rohloff) [8]. Die aktuellen Leistungskurven und gekletterten Schwierigkeitsgrade gestaffelt nach Alter, können der Graphik 1 entnommen werden.

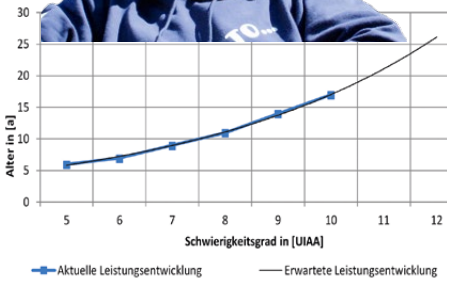
Die positive Tendenz, welche sich in dem letzten Jahr abgezeichnet hat, lässt viel für die Zukunft hoffen und zeigt, dass das Förderkonzept des DAV Stuttgart ein enormes Zukunftspotential bietet. Durch die kontinuierliche Förderung ab dem Alter von 6-8 Jahren, haben die Athleten die Möglichkeit im nationalen Vergleich mitzuhalten.

David Reiser

Literaturangaben:
[1] subjektive Einschätzung des Autors
[2] Dr. med. H. Kurzen: Das extraneuronale cholinerge System der Haut, May 2004, Volume 55, Issue 5, pp 453-459
[3] H. Cavendish: An Attempt to Explain Some of the Principal Phaenomena of Electricity, by means of an Elastic Fluid: By the Honourable Henry Cavendish, F. R. S. Phil. Trans. January 1, 1771 61:584-677;
[4] W. Güllich: Erstbegehung der Action Directe 1990
[5] P. Schubert: Kaisergebirge extrem,12. Aufl. 2000.
[6] www.youtube.com/watch?v=mgz7ybl1frc
[7] subjektive Einschätzung des Autors
[8] www.digitalrock.de

Moritz Winkler

Sebastian Ziegler



Sina Roller

Ergebnisse ++

DEUTSCHER BOULDERCUP, AUERBACH 07. JUNI 2014
Junioren
Moritz Winkler (6. Platz)
Damen
Andrea Fichtner (12. Platz)
Herren
Moritz Winkler (14. Platz)

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER KIDS-CUP, BALINGEN 28. JUNI 2014
Mädchen
Yaisa Natterer (1. Platz)
Johanna Knapp (20. Platz)
Mia Emily Korfel (31. Platz)
Jungs 1
Dorian Zedler (1. Platz)

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT SPEED, MÜNCHEN 06. JULI 2014
Junioren
Moritz Winkler (5. Platz)
Damen
Andrea Fichtner (11. Platz)
Herren
Moritz Winkler (21. Platz)

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT BOULDERN, FRIEDRICHSHAFEN 12. JULI 2014
Damen
Andrea Fichtner (14. Platz)

BAWÜ JUGENDCUP LEAD, REUTLINGEN 19. / 20. JULI 2014
Weibliche Jugend B+C
Saskia Rapp (7. Platz)
Männliche Jugend B+C
Sebastian Ziegler (8. Platz)
Jannes Marx (12. Platz)
Leon Layer (13. Platz)
Falk Rohloff (14. Platz)
Dorian Zedler (17. Platz)
Junioren
Jens Rohloff (2. Platz)

BAWÜ JUGENDCUP LEAD, OFFENBURG 26. / 27. JULI 2014
Weibliche Jugend B+C
Saskia Rapp (3. Platz)
Claudia-Esther Thiele (12. Platz)
Männliche Jugend B+C
Sebastian Ziegler (7. Platz)
Falk Rohloff (11. Platz)
Leon Layer (16. Platz)
Jannes Marx (17. Platz)
Junioren
Jens Rohloff (2. Platz)

← Die letzte Seillänge an der »Ferrari« am Gipfeleispilz des Cerro Torre.
Die 3. Winterbesteigung mit Tibu, Dani Arnold, Stefan Siegrist und Thomas Huber.

THOMAS HUBER

SEHNSUCHT TORRE

Ein Interview
von Andi Fichtner

Thomas Huber, staatlich geprüfter Berg- und Schiführer und der ältere der beiden Huberbuam lebt für seine Leidenschaft, das Bergsteigen. Gemeinsam mit seinem Bruder Alexander gehört er zu einer der erfolgreichsten Seilschaften unserer Zeit.

Es ist toll, dass ich dich noch vor deinem Trip ins Karakorum für ein Interview erwische! Mit wem bist du unterwegs und welche Wände habt ihr euch für dort vorgenommen?
Alles gepackt fürs neue Abenteuer! Mit Dani [Arnold], Mario [Walder] und meinem Bruder Alexander geht es nach Pakistan. Unser Ziel ist die immer noch undurchstiegene Nordwand des Siebentausenders Latok I, eine unglaublich gigantische Wand.

Von über 30 Bergsteiger-Teams schaffte es bisher nur ein einziges, überhaupt den Gipfel des Latok I zu erreichen. Was ist deine Motivation für solche Projekte, was treibt dich beim Klettern an?
Schon vor 20 Jahren, als ich am Ogre unterwegs war, sah ich diese Wand. Sie ist mächtig, wunderschön und scheint gleichzeitig unmöglich zu sein, das macht ihren speziellen Reiz aus. Mein stärkster Motor ist die Sehnsucht, sie treibt mich an, macht mich neugierig, macht ois im Leben gscheid schee.

Auch dein neuer Vortrag, »Sehnsucht Torre«, hat die Sehnsucht im Titel. Was erwartet den Zuschauer?
Es sind »bergeisternde« Geschichten über das Sehnen und Suchen nach Glück. Sehnsucht ist ein inniges Verlangen, es macht uns neugierig, es lässt uns suchen und finden.
»Sehnsucht Torre« ist ein wilder Road Trip meiner Seele: Schräge, bluesige Gitarrenriffs einer Jamsession mit meiner Band »Plastic surgery Disaster« bringen mich auf eine Reise an das andere Ende der Welt – nach Patagonien, in das Land des Cerro Torre. Ein wilder Berg, der das Verlangen vieler Bergsteiger in sich trägt. Auch meine Sehnsucht findet sich in dieser steilen, von den patagonischen Winden gezeichneten, vereisten Granitnadel. Ein Berg, der einen Teil meiner Lebensgeschichte erzählt: Es sind Erfolge, Niederlagen, Verluste. Es ist die Trauer, scheinbar belanglos Erlebtes und es sind große Momente, es ist mein Tagebuch als Bergsteiger.

Bergsteigen und Musik sind eine gute Kombi!
Ja (lacht), schräg – laut – hart. Das ist die Musik, die ich höre, das ist das Leben, welches ich führe. Fels, Soul & Rock´n Roll. Meine Familie und ihr Vertrauen sind mir jedoch extrem wichtig, nur so kann ich meinem Beruf nachgehen.

↑ Tibu, Stefan Siegrist, Thomas Huber und Dani Arnold am Gipfel des Cerro Torre nach einer erfolgreichen Winterbesteigung über die Westwand, 2013.

Expeditionsbergsteigen, Solotouren, usw. sind nicht immer bis aufs letzte kalkulierbar. Wie gehst du mit der Gefahr um, auch, seitdem du Vater von drei Kindern bist?

Ich hänge an meinem Leben. Wenn ich etwas Gefährliches mache, bin ich hoch konzentriert und weiss genau, was ich tue. Dadurch, dass ich mir der Gefahr bewusst bin, akzeptiere, dass ich bei Fehlverhalten sterben kann, bin ich sicherer unterwegs. Unfälle passieren selten in Extremsituationen, mehr im leichten Gelände.

Als die »Huberbuam« seid ihr weltweit eine erfolgreiche Seilschaft, habt eine Marke etabliert. Siehst du dich stets als »Doppelpack« zusammen mit deinem Bruder, oder gibt es auch Thomas und Alex einzeln?

Wir gehen auch viel unsere eigenen Wege, machen eigene Projekte. Für bestimmte Ziele braucht es jedoch eine starke Seilschaft und da kann ich mir keine bessere, als die gemeinsame mit meinem Bruder vorstellen. Wir haben die gleiche Leidenschaft und es ist ein grosses Geschenk den Partner in der eigenen Familie zu haben! Trainieren tun wir zum Beispiel jeder für sich, weil wir auf grossen Reisen eh sehr viel Zeit miteinander verbringen und dann ist etwas Abwechslung an anderer Stelle gut.

Was macht die Stärke der Seilschaft »Huberbuam« aus, welche unterschiedlichen Charaktere kommen hier zusammen?

Unsere Leidenschaft für die Berge teilen wir bedingungslos und auch die Suche nach Herausforderung. Jeder von uns hat aber auch seine ganz eigenen Charaktereigenschaften. Ich würde mich als einen begeisterungsfähigen Träumer bezeichnen, der leidenschaftlich an das Gute glaubt, während mein Bruder direkter ist, immer das Gesamtziel im Auge behält. Mein grösstes Talent, Improvisation und Intuition ist gleichzeitig auch meine grösste Schwäche. Manchmal scheitere ich an meiner Bestrebung, das Perfekte zu realisieren, auch wenn dies für die Gesamtheit des Unternehmens nicht relevant wäre, zum Beispiel zwei Meter weiter rechts oder links in einer Route zu klettern, aber für mich eben schon. Alex ist da anders und oft erfolgreicher. Unsere Eigenschaften zusammen genommen ergeben, glaube ich, einen perfekten Bergsteiger.

Wie hat sich das Bergsteigen im Lauf der Zeit für dich verändert, trainierst du heute anders als früher?

Ich habe gelernt, auch aus dem Nicht-Erreichten etwas Positives mitzunehmen. Grosse Expeditionen kann ich auch mit meinen mittlerweile 47 Jahren machen, im Ausdauerbereich ist das kein Problem. Beim schweren Klettern ist das Ausgangsniveau zwar höher als früher, die Regenerationsphase jedoch ein wenig länger. Mein bester Zyklus ist mittlerweile ein Tag Klettern, gefolgt von einem Tag Pause. Vor fünf Jahren habe ich nur jeden zweiten Tag Pause gemacht.

Die Motivation kommt durch die Leidenschaft. Sie ist der Motor allen Handelns – auch, wenn man Spitzenleistungen bringen will. Hinzu kommt meine kindliche Freude. Die habe ich trotz meines Alters noch in mir. Außerdem die Neugier und den Wunsch, etwas entdecken zu können, vielleicht auch etwas möglich zu machen, von dem andere glauben, es sei unmöglich.

Hast du ein Motto?

Viva la Vida! Persegui tus suenos!! Lebe deinen Traum!!!

SEHNSUCHT TORRE
Multivisionsshow von und mit
THOMAS HUBER:
Mo. 14.11.2014, 20:00 Uhr
Liederhalle Stuttgart,
Berliner Platz 1-3, 70174 Stuttgart

Vorverkauf:
28,00 € | ermäßigt 26,00 €
Abendkasse:
32,00 € | ermäßigt 30,00 €
DAV-Mitglieder:
24,00 € (Ausweisvorlage)
einheitlich VVK / AK

Vorverkauf:
DAV Sektion Stuttgart,
Geschäftsstelle Rotebühlstr. 59 A;
alle ReserviX-Vorverkaufsstellen:
www.reservix.de

← Senkrechter Granit, kleinste Griffe und feine Risse charakterisieren das Klettern am Mount Asgard. Klettern im zehnten Grad in der wilden Arktis verlangen Erfahrung, Kraft und Können und machen das Unternehmen zu einem schwierigen Unterfangen.

↓ Thomas klettert an der »Kompressorroute« am Cerro Torre.

↓↓ »Viva La Vida«. Es lebe das Leben. Mario Walder und Thomas Huber am Fuße des Cerro Torre.

Bilder dieses Beitrags: Archiv Huberbuam / Timeline Production

TEXT UND FOTOS: MANFRED VEH

Jürgen an der Schleierkante im Mondlicht, noch ohne Wolkenschleier

SCHLEIERKANTE

Die Pala ist bekannt für festen, löchrigen Fels, was nicht gerade zu den Standardeigenschaften des klassischen Dolomitenkalks gehört. Die als Schleierkante bezeichnete Nordwestkante an der Cima della Madonna gehört zu den großen Kletterklassikern der Dolomiten im Fünften Grad und wird häufig als schönste Dolomitenkletterei im mittleren Schwierigkeitsbezeichnet bezeichnet.

Über wunderbare Pässe fahre ich mit dem Moped nach San Martino die Castrozza in den Dolomiten. Auf der Velohütte möchte ich mich mit Jürgen und Enrico treffen, um die Schleierkante, einen Klassiker aus dem Kletterbuch von Walter Pause zu klettern. Velo heißt auf Französisch Fahrrad und gestern habe ich mit einem Fahrrad, genauer gesagt: Mountainbike, geübt. Und heute fahre ich mit einem, zugegeben PS-starken Rad hin. Da ich kein Kartenmaterial habe, frage ich in einem Sportgeschäft nach, wo ich denn am besten parke. Dank der guten Beschreibung finde ich den Weg und dank dem Geländetraining von gestern kann ich ihn auch fahren. Es ist spannend, aber ich komme gut an.

Nach der Motorradklamotten-Umzugsaktion gehe ich los. Ein wenig zäh ist das Alleingehen schon. Und anstrengend. Dabei trage ich kein Seil und wenig Metall. Als Entschuldigung für meine Schlappheit nehme ich die Lage der Hütte auf ca. 2300 m. Oben angekommen gehe ich nochmal los, da ich noch den Einstieg der Route auf die Cima della Madonna erkunden will. Der Hüttenhund wirkt zuerst etwas streng, lässt sich dann aber doch streicheln. Nachdem ich weitergegangen bin, springt er mir mit Anlauf in den Rücken und macht mir klar dass die Streicheleinheit zu kurz war. Erst als man ihn zum Füttern ruft, bin ich entlassen. Die Route sieht wirklich beeindruckend aus. Da Jürgen und Enrico den Plan ohne mich gemacht haben und ich nur dazu stoße, gehe ich davon aus, dass die beiden das Vorsteigen übernehmen und ich hinterherlaufen darf. Uff.

Wieder zurück mache ich mir Tee, trinke denselben und warte auf meine Kletterkollegen. Bald tauchen die beiden auf und sehen ziemlich zerstört aus. Am Vortag haben sie eine große Tour gemacht. Den geplanten Abstieg von zwei Stunden haben sie noch relativ früh abgebrochen, weil er im Nebel zu gefährlich und zu schwer zu finden war und es immerhin eine Biwakschachtel gab. Als Jürgen sie in der Hoffnung auf Handyempfang nochmal verließ, um auf der Hütte Bescheid zu geben, wurde er umgeblasen. Es stürmte so, dass sie froh waren, dass die Blechdose gut verspannt war. Der Abstieg heute hat dann statt zwei, sechs Stunden gedauert. Das hätte ein garstiges Biwak ohne Schachtel bedeutet. Danach mussten sie noch über zwei Klettersteige zur Velohütte. Das erschöpfte Aussehen geht voll in Ordnung. Aber nicht nur die Beiden, auch Jürgens Material zeigt Ermüdungserscheinungen. Zum Glück nur die Klamotten. Zum Beispiel in beiden Socken große Löcher. Schlecht, wenn man wie Jürgen kälteempfindlich ist und keine Hüttenschuhe zu finden sind. Wir

unterhalten uns über die geplante Route, und als erstes erfahre ich, dass Velo auf Italienisch „Schleier“ heißt und nicht Fahrrad. Was trübe Aussichten in Punkto Standardwetter bedeutet. Außerdem erfahre ich, dass ich fest als Vorsteiger für die beiden Fünfer-Längen vorgesehen bin. Mist.

Kaum im Bett stehen wir wieder auf. Gegen fünf Uhr laufen wir los. Hinterm Haus erschrickt der Hund genau wie wir, nur dass er etwas lauter ist. Jetzt sind wir wach. Der Weg zum Klettersteig ist kurz und auch den Steig haben wir schnell hinter uns, bzw. unter uns gelassen. Wir ziehen die Kletterschuhe an und steigen noch ca. zwei Seillängen ohne Seil.

Dann bastelt Jürgen den ersten Stand. Ein französisches Kletterteam taucht auf und ist schnell wieder verschwunden. Eine Weile sind wir allein, dann tauchen noch zwei Seilschaften auf, die wir von der Hütte kennen: Zwei erfahrene Kletterer aus Südtirol, die im leichten Gelände schnell sind und im schwereren entspannt die Exen benutzten. Und zwei jüngere Kletterer, die sonst ziemlich schwere Sachen machen, und denen daher die genaue Linie egal ist. Eine Weile kreuzen sich unsere Wege und unsere Seile, dann sind wir wieder allein. Unterwegs finden wir mehre gebohrte Stände. Oder zumindest die Überreste davon. Aber es hat wohl auch hier einen „Hakenkrieg“ gegeben, und so schauen nur noch die Schrauben aus der Wand. Schade. Mittlerweile macht die Schleierkante (Spigolo del velo) ihrem Namen alle Ehre und verschwindet die meiste Zeit im Nebel. Eine züchtige Madonna eben.

Meine Vorstiege laufen jeweils ähnlich ab. Es gibt einige geschlagene Haken, die ich mitnehmen kann, zusätzlich lege ich Schlingen und Friends. Für Keile fehlt mir die Erfahrung und damit die Zeit. Sobald ich so viel Seilzug habe, dass ich fürchte den Gurt zu verlieren, bastle ich einen Stand und hole die anderen nach. Da wir feststellen, dass im Topo im unteren Bereich ein oder zwei Seillängen unterschlagen sind, komme ich auf etwa 2,5 Vorstiegslängen: Erst mal eine halbe Seillänge den „vermuteten“ Fünfer, sozusagen zum Üben, um dann etwas später im „Richtigen“ voll loszulegen. Dank dem erwähnten Seilzug ist das Einholen des Seils ungefähr so anstrengend wie das Klettern. Eher anstrengender. Wir hatten gehofft so gegen 12 Uhr auf dem Gipfel zu sein. Um 15:30 Uhr ist es dann soweit. Wir machen Zeit gut da wir wegen des Nebels auf das Fotografieren verzichten können.

↑ Die Cima della Madonna mit Velohütte → Nach einem Klettertag sieht die Velohütte noch einladender aus

↑ Perfekter Fels → Im Palanebel nix zu sehen außer Jürgen (links), Enrico (rechts) und dem Autor

Es gibt ein kleines Vesper und eine große Wohltat: Nach fast zehn Stunden die Zehen aus den Kletterschuhen befreien!

Schnell machen wir uns auf die Suche nach dem Abstieg. Wir haben drei verschiedene Abstiegsbeschreibungen. Alle Drei sprechen von einem mehr oder weniger gut gesicherten Spreizschritt über eine Schlucht, um auf der anderen Seite den auf einer Terrasse befindlichen Abseilering zu erreichen. Bei der Suche stoßen wir diesseits auf eine Schlingenabseile von der aus diese Terrasse aber leider nicht zu erreichen ist. Jürgen spreizt von uns gesichert über die Schlucht, quert zur Terrasse, sucht sie von vorne bis hinten und von hinten nach vorn ab und ruft ziemlich erschüttert dass er keine Abseile findet. Uns fällt nichts ein. Zum Glück entdeckt er nach einer weiträumigeren Suche zwei Meter tiefer an der Wand die Abseile. Die sehr gut ohne so eine wilde Aktion, locker von der Schlingenabseile zu erreichen gewesen wäre. Das geht nun nicht mehr und so zittere ich gut gesichert in der Seilmitte hinab. Enrico am Seilende ist weniger komfortabel unterwegs und ist froh als er an der Abseile angekommen ist. Mit Abklettern und Abseilen geht es hinab. Das Finden der Abseilstellen und des gesamten Abstiegs ist in diesem nebligen Felsenlabyrinth ein extra Abenteuer. Wie mit einem Spot wird die Hütte angestrahlt, als wir die letzten Meter hinter uns bringen. Herrlich. Wir waren 14 Stunden unterwegs. Es gibt noch Abendessen. Mehrere Gänge. Was besonders für mich gut ist. Der erste Gang ist lecker und reichlich, während der zweite eine Zusammenstellung all dessen darstellt, was ich so gar nicht essen mag. Jürgen gibt lobenswerter Weise noch eine Runde Bier aus. Perfekt.

Bis kurz vor meinem Parkplatz steigen wir gemeinsam ab. Jürgen gibt zu, dass trotz seiner Erfahrung mit den alpinen Touren sein Nervenkostüm nicht besser geworden ist. Zwar will er seine Pausetouren noch durchziehen aber danach gerne in den Wellnessklettereibereich wechseln. Die beiden gehen weiter nach San Martino zu ihrem Auto, ich zu meinem Moped. Auf dem Parkplatz mitten im Wald macht eine ganze Gruppe Picknick. Dabei war das als Umkleide für mich gedacht. Naja. Bald rumple ich den Feldweg wieder runter. Es macht direkt Spaß – aber als ich ihn hinter mir habe, dokumentieren die verkrampften Arme meine Anspannung. Den Rückweg lege ich über andere Pässe zurück. «

info

Die **Pala**, auf deren **Cima della Madonna** die hier beschriebene Klettertour führt, ist eine der südlichsten Dolomitengruppen. Die Pala (höchster Gipfel: Cima di Vezzana, 3192 m) ist berühmt für ihre Felskletterein ebenso wie für ihre Klettersteige.

DIE SPANNENDSTEN FILMTOUREN IN STUTTGART! JETZT TICKETS SICHERN!

NATIONAL GEOGRAPHIC präsentiert:

Dirk Rohrbach LIVE
HIGHWAY JUNKIE
Mit dem Fahrrad durch Amerika

LIVE MULTIVISION-SHOW
17.11.2014 20:30 Uhr
GLOBETROTTER, STUTTGART

Ermäßigte Tickets für DAV-Mitglieder!

Carsten Peter LIVE
ERDE EXTREM
Multivision-Show des NATIONAL GEOGRAPHIC-Fotografen
03.12.2014 20:30 Uhr, GLOBETROTTER

Arved Fuchs LIVE
ZWEI REISEN AM ENDE DES LICHTS
Doppelvortrag des bekannten Abenteurers
02.02.2015 20:30 Uhr, GLOBETROTTER

Tobias Hauser LIVE
KUBA - ZWISCHEN TRAUM UND WIRKLICHKEIT
Multivision-Show
23.02.2015 20:30 Uhr, GLOBETROTTER

Tickets ab € 16,-, reduziert ab € 12,-, auch erhältlich bei Globetrotter Ausrüstung
ALLE TOURINFOS, TRAILER UND TICKETS AUF
WWW.OUTDOOR-TICKET.NET
Globetrotter.de Ausrüstung
world insight
NATIONAL GEOGRAPHIC
Abenteuer von Welt.

VERANSTALTUNGS-TIPPS VON OUTDOOR TICKET WWW.OUTDOOR-TICKET.NET

TEXT: EBERHARDINE GEORGII | FOTOS: ROLF SPERLICH UND WERNER STEHLE

HERBST-WANDERWOCHE AM EDEL-WEISSHAUS

Zwanzig Mitglieder der Wandergruppe verbrachten eine Woche im September in Kaisers im Edelweißhaus und erkundeten die vielfältigen Lechtaler Berg- und Talwelten.

Die Sektionshütte ist seit der Sanierung wunderschön geworden, große Zimmer mit Nasszellen. Besonders attraktiv ist, dass in vielen Zimmern Galerien vorhanden sind, somit können Familien mit Kindern den Urlaub in Kaisers verbringen. Hüttenwirtin Frau Farkas hat sich sehr bemüht, uns gut und preisgünstig zu versorgen. Sehr preiswert ist auch das Angebot der LECHTAL AKTIVCARD. Für Euro 28,- kann man 7 Tage beinahe alle Bergbahnen kostenlos benützen und mit den Bussen von Lech bis Reutte fahren. Zusätzlich gibt es noch viele Vergünstigungen. Als typische Schwaben haben wir gerechnet: Wir haben so mindestens 10 Euro je Teilnehmer gespart.

Das Wetter war durchwachsen. Wir passten unser Programm dem Wetter an:

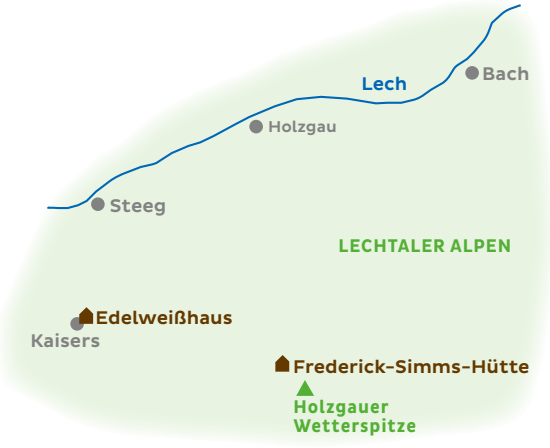
Ob an goldenen Herbsttagen in der Natur oder bei Wind und Wetter an der Simmshütte – auf der Wanderwoche gab es für jedes Wetter das richtige Programm. Ein besonderes Highlight war der Kräuter-Workshop mit „Kräuterhexe“ Simone Knitel.

Wenn die Prognose gut war, machten wir große Wanderungen. Wenn Niederschlag angesagt war, hatten wir alternative, kürzere Programmpunkte: Wanderung zur Kaiseralm, Wanderung von Steeg auf dem Lechtalweg nach Holzgau zur neuen Hängebrücke, Ausflug ins Almajurtal zu den Murmeltieren und vieles mehr. Wir boten die Wanderungen immer für zwei Gruppen an: Für sportliche Wanderer und für Genusswanderer. Dieses Angebot wurde gern angenommen.

Ein ganz besonderes Ereignis war der Workshop mit dem Titel „Lechtal – Kräutertal, Kräuterwerkstatt mit Simone Knitel – Kräuterhexe“. Die Bergwelt im Lechtal ist berühmt für ihre außergewöhnliche Vielfalt an Blumen und Kräutern. Drei Stunden lang entführte uns die Kräuterpädagogin Simone Knitel in die Lechtaler Kräuterwelt. Die Kräuter wurden gesammelt und anschließend zu Tinkturen, Salben, Blütenzucker und mehr verarbeitet. Jeder Teilnehmer konnte seine eigenen Kräuterprodukte mit nach Hause nehmen. Man wandert fröhlich den Lechtalweg entlang –kaum zu glauben, wie sich plötzlich der Blick verändert: Unter der Führung der Lechtaler „Kräuterhexe“ stehen urplötzlich am Wege viele zuvor vollkommen unentdeckte Kräuter (mit Wirkungsgrad von sehr sehr gesund bis Friedhof). Erstaunlich auch, dass es im Lechtal am Wegesrand die roten Beeren vom Sanddorn gibt.

Viel Wissen aus vergangener Zeit ist verschüttet. Big-Pharma hat für jedes Wehwehchen Pillen im Angebot. Nun ist auf einmal dieses alte Wissen wieder aktuell: Ob Stärkung für die Bronchien, Bekämpfung von Eiterherden, allgemeine Stärkung des Immunsystems und vieles mehr – für alles gibt es eine Rezeptur aus Zutaten, die man bei den Wanderungen im Lechtal in der Natur findet. Und weil man sich diese kompakte Vermittlung nützlichen Wissens nicht komplett merken konnte, wurde die Kräuterhexe Simone hinterher nochmals schriftlich kontaktiert, woraufhin sie alle offenen Fragen ausführlich erläuterte – was für ein Service!

Als Standquartier bietet das Edelweißhaus vielfältige Möglichkeiten für schöne Urlaubstage im Lechtal, auch bei nicht so guten Bedingungen, wie wir selbst erleben konnten. Für jedes Wetter gibt es ein Programm. Werner Stehle und Wolfgang Georgii hatten für jeden Tag und jede klimatische Laune ein passendes Programm parat und alle Teilnehmer waren zufrieden. «



ÜBER DEN WOLKEN . . .

BOULDERSUCHE IN MAZEDONIEN

VON JOCHEN PERSCHMANN
FOTOS: AXEL PERSCHMANN, JOCHEN PERSCHMANN, TOM THUDIUM

Wieder einmal machte sich der baden-württembergische Felskader auf, ein weniger bekanntes Gebiet kennen zu lernen. Nachdem man in letzter Zeit einiges über die Blöcke, die Boulderei und das riesige Potential in Mazedonien gehört hatte, war uns klar: da müssen wir hin! So kam es, dass wir dem heimischen Weihnachts- und Silvesterwahnsinn sowie dem, wie immer eher mäßigen deutschen Winterwetter entflohen und die Zeit in und um die Stadt Prilep verbrachten.

Für die einen ging es quasi direkt von Omas leckerem Weihnachtsbraten los, andere kamen ein paar Tage später nach und blieben dafür länger. Insgesamt hatten wir knapp zehn Tage, in denen wir uns zu neunt, plus die zwei 5 Monate alten Minis der Perschmänner, eine quasi 8-qm-Küche und drei kalte Schlafzimmer teilten. Da aus Platzgründen in unserer Küche das Essen nur im Akkord möglich war, gingen wir gleich am ersten Abend die uns so empfohlene mazedonische Küche genießen. Und, wer hätte es ahnen können, wir hatten weder am Bier noch an den fleischlastigen Speisen irgendetwas auszusetzten. Also traf man uns des Öfteren in den Kneipen Prileps, wo wir uns für 350 mazedonische Denar, also umgerechnet ca. sechs Euro pro Person und Abend, durch die Speisekarten testeten: Moussaka, Kebab, Gulasch, Würstchen, Burger und Lammfleisch in allen Variationen und dazu ein kühles, gutes Zlaten Dap… Aber genug der Köstlichkeiten, wir waren schließlich zum Bouldern dort!

◂◂ Vorherige Doppelseite: Über den Wolken – Peter Würth in Publikumsjoker fb 7a+ und das Kloster Treskavec

Prilep, südlich der Hauptstadt Skopje, zählt mit ca. 76.000 Einwohnern zu einer der größeren Städte Mazedoniens. Anfangs noch etwas orientierungslos hatten wir schnell heraus, in welche Richtung wir die Stadt verlassen mussten, um an die Felsen unserer Begierde zu kommen. Die Fahrt dorthin war jedoch zum Teil recht abenteuerlich, so dass wir uns nie ganz sicher waren, wie ernst die Mazedonier es mit dem „Rechts vor Links“ und den roten Ampeln nahmen. Außerdem konnte es schon einmal passieren, dass ein völlig überladenes Moped oder ein Eselskarren den Weg kreuzten.

Für den ersten Tag war zuerst Gebietserkundung und Blöcke Suchen angesagt. Wir hatten nicht mit 6 Stunden Dauerregen gerechnet – doch selbst das konnte uns, hochmotiviert und mit über die Weihnachtfeiertage angestauter Energie, nicht davon abhalten loszufahren und die ersten Blöcke zu suchen. Da sich die Erschließung eines mehr oder weniger völlig neuen Teilgebietes von zuhause schlecht planen lässt, machten wir uns anfangs leider relativ ahnungslos auf in Richtung der Blöcke, eben dorthin, wo wir sie vermuteten. Nach einiger Zeit auf sehr verlassenen Schotterpisten und mit neun verschiedenen Meinungen, wo

wir als nächstes schauen sollten, lagen die Nerven blank. Wir beschlossen, zur Wohnung zurück zu fahren und das Angebot unseres Vermieters und Kletterguides Hristo anzunehmen, der uns trotz des miesen Wetters zu den Blöcken führte.

» Drei Stunden putzen, schrubben und chalken, und schon nach kurzer Zeit gab es die ersten Erstbegehungen des Trips «

Kaum hatten wir die ersten Linien und Blöcke im Sektor Baba gesehen, war für uns klar, morgen wird mit Chalk und Pad angerückt. Gesagt, getan. Für den nächsten Tag war dann tatsächlich auch besseres Wetter angekündigt, so dass wir gegen Mittag sogar etwas Sonne, abbekommen sollten. Zu dem Zeitpunkt war uns noch nicht klar, dass wir das bisschen Sonne besser hätten genießen sollen, denn wir vertrauten der Wettervorhersage für die folgenden Tage: Sonne, Sonne, Sonne.

Doch am nächsten Morgen, weit und breit kein lachender Planet, uns erwarteten fast schon erdrückende Nebelschwaden und voll gesättigte Luft. Aber noch waren wir guter Dinge, Nebel verzieht sich ja meisten im Laufe des Vormitttags. Der Nebel hier war allerdings so stark, dass wir uns noch nicht einmal zutrauten die Boulder vom Vortag wieder zu finden, daher beschlossen wir uns ein neues Gebiet zeigen zu lassen.

Der Nebel riss natürlich nicht auf. Zum Glück hatten wir Funkgeräte dabei, so dass man sich zumindest halbwegs sicher fühlte, wenn man sich mal eben 50 Meter von der Gruppe entfernte. Wir bekamen also glücklicherweise eine dreistündige Führung durch alle Sektoren im Hauptgebiet und freuten uns auf den nächsten Tag mit angekündigtem Sonnenschein, an dem wir erste Linien putzen und klettern wollten.

Mobilität und Transport – Begegnung zweier Welten: ◂◂ Der Felskader mit seinen Mattentrolleys rollt ein am Flughafen Skopje … ◂ … Roma mit Eselskarren unterhalb des Bouldergebietes ▾ Finja und Paula sind überall dabei ▾ Über den Lichtern von Prilep natürliche Strukturen wie aus Doktor Griffschmieds Kunstharzlabor – Jochen Perschmann in Predator fb7c

Vierter Tag, gleiche Suppe, aber wir kannten den Weg und hatten eine Mission … also nix wie ran an die Blöcke! Drei Stunden putzen, schrubben und chalken, dann Schuhe an und antesten – und schon nach kurzer Zeit konnten die ersten Erstbegehungen des Trips gemacht werden. Leider waren die Blöcke recht stark von Flechten überwachsen und somit die Putzarbeit relativ aufwendig, auch war die Felsqualität in diesem Gebiet nicht ganz so gut wie wir es uns erhofft hatten. Aber das war ja schließlich auch erst der Anfang.

Nächster Tag, gleiches Spiel. Nebel, soweit das Auge reichte, und in diesem Fall waren es leider nur noch ein paar Meter. Da nahmen wir das Angebot einen neuen Sektor gezeigt zu bekommen doch erneut gerne an. Zumal dieses auf ca. 1.200 Metern liegen sollte und somit die Hoffnung, sich eventuell über dem Nebel aufhalten zu können, für Motivation sorgte. Es standen also die Boulder rund um das Kloster Treskavec auf dem Programm. Nach 20-minütiger Fahrt über gefühlte 77 Serpentinen, in denen von Kurve zu Kurve die Hoffnung auf Sonnenschein schwand, kamen wir oben am Kloster an. Doch unsere Erwartungen wurden enttäuscht, der Nebel war nach wie vor so stark, dass wir uns dafür entschieden zuerst die Kapelle des Klosters zu besichtigen. Nachdem wir einige Anekdoten von dem dort ansässigen Mönch erzählt bekommen und jedes noch so verwinkelte Eck gesehen hatten, hatte sich der Nebel zumindest ein wenig gelichtet und endlich konnte es losgehen mit der Bouldersucherei. Nachdem wir drei Stunden lang den Hang rauf, runter und entlang gelaufen waren, wussten wir: Hier hat es Potential, auch waren die Felsen weniger von Vegetation überwachsen und die Felsqualität deutlich besser.

Mazedonien, das kleine Land auf dem südlichen Balkan, besteht zu drei Vierteln seiner Fläche aus Gebirgen. Höchster Berg ist der Korab mit 2764 m. Ein Topo, Video und weitere Infos zum **Bouldergebiet bei Prilep** sind auf der Homepage des DAV Felskaders Baden-Württemberg (www.felskader-bw.de) zu finden.

Die Bürsten wurden ausgepackt und noch bis zur Dunkelheit die ersten Boulder geputzt. Dann aber nichts wie heim, schließlich war Silvester und Hristo, unser Local, meinte: Silvester verbringt man hier in der Stadt. Also wurde zuerst „zuhause“ etwas Feines auf den Tisch gezaubert und dann ging`s ab auf den Hauptplatz der Stadt. Hier waren wir tatsächlich nicht die einzigen. Ganz Prilep schien versammelt zu sein, kein Wunder bei Livemusik und Glühwein umsonst. Also wurde zu Mitternacht in großer Runde auf ein „Srekna Nova Godina“, ein frohes neues Jahr, angestoßen – und wir wurden die ganze restliche Nacht in die Kunst des mazedonischen Tanzes eingeführt. Es sah so einfach und gleichmäßig aus. So war es in der Praxis dann aber doch nicht, als man uns in den großen Kreis der Tanzenden nahm. Denn irgendwie wollten unsere Füße nicht ganz so, wie sie sollten, und so wurden wir ziemlich schnell als die „von auswärts“ identifiziert. Besonders an diesem Abend durften wir die Kultur und die Leute Mazedoniens kennen lernen und feststellen, dass die Mazedonier ein sehr freundliches, hilfsbereites und offenes Volk sind. Gerade, wenn man bedenkt, in welch armen Verhältnissen die Leute dort zum

← Peter Würth bei einer sehr persönlichen Interpretation der Stabilen Seitenlage: Erstbegehung von Sea of clouds fb8a+
↓ Über den Wolken – das Team des DAV Felskaders Baden-Württemberg ↓↓ Lohn nach getaner Arbeit: Die mazedonische Küche

Großteil leben. Wo straßenlose Slums mit Wellblechhütten, an den Stadträndern ganz normal sind, wo sich die Männer auf der Straße treffen, die Leute im Winter nur mit Pullover und barfuß laufen und ein Auto, das am Straßenrand steht und noch vier Reifen besitzt, einem direkt ins Auge sticht. Eine Arbeitslosenquote von über 30 Prozent hinterlässt ihre Spuren. Doch nichts desto Trotz wirkten die Menschen ehrlich, gelassen und hilfsbereit.

» Endlich konnten wir auch ein wenig von der Landschaft sehen, und die war traumhaft, gerade mit den Wolkenfetzten im Tal «

Da wir mittlerweile wussten, dass man dem Wetterbericht nicht wirklich trauen konnte, hatten wir beschlossen, Ruhetage ausfallen zu lassen und einfach jeden Tag klettern oder putzen zu gehen. Da die vom Vortag halb geputzten Linien zur Erstbegehung bereit standen, hinderte uns auch nichts und niemand daran am 1. Januar 2014 zum Bouldern zu fahren. Das neue Jahr hat uns dann auch gleich mit einer guten Ladung Sonne begrüßt, was man, von dort oben, mit Blick auf das Nebelwolkenmeer unterhalb, richtig gut genießen konnte. Endlich konnten wir auch ein wenig von der Landschaft sehen und diese war traumhaft. Gerade mit den Wolkenfetzten im Tal schlug vor allem für die zahlreichen Freunde der Fotographie unter uns das Herz höher.

Natürlich wollten wir keinen Tag länger unten in der Nebelsuppe sitzen, daher waren wir jeden weiteren Tag an den Blöcken rund um das Kloster anzutreffen. So entstanden dort auch nach und nach eine ganze Menge neuer Boulderprobleme. Zum Schluss des Trips gab es über 30 neue Boulder von 5a bis 8a+.

Zum Abschluss wurden wir von unserem Vermieter und Boulderguide zum typisch mazedonischen Abendessen eingeladen. Mal eben für zehn Leute einen selbsterjagten Hasenbraten zu kochen, solche Gastfreundschaft ist man als Deutscher kaum gewöhnt. Um so mehr haben wir den letzten Abend bei selbst gemachtem Wein und super leckerem Essen genossen! «

TEXT: ANDREA ZELLER, ANJA SCHUSTER | FOTOS: TEILNEHMER

Felsen, Burgen, Seen: in den Nordvogesen

Obwohl nur 160 km von Stuttgart entfernt, zog sich die Anreise zum „Camping du Heidenkopf“ in Niederbronn-les-Bains am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt über geschlagene vier Stunden hin – dies bedeutete bei manchen: extra-Schlaf für die Kinder im Auto. Als schließlich um 21 Uhr endlich die Zelte der ersten drei Familien, die am Donnerstagabend anreisten, standen, waren die Kids putzmunter. Es dauerte fast bis 23 Uhr, ehe schließlich die Kleinen mitsamt den müden Großen einschliefen.

Im Gegensatz dazu verlief die Anreise der restlichen neun Familien am Donnerstagmorgen problemlos. Bereits um 8 Uhr trafen die Ersten ein, so dass man um 10:30 Uhr fast vollzählig zur ersten Wanderung aufbrechen konnte. Diese führte uns von Niederbronn-les-Bains zur Ruine „Château du Wasenbourg“. An der Ruine bemerkten wir, dass der Weg auch wesentlich kürzer hätte ausfallen können – aber das störte niemanden. Am Ende ist auch die letzte Familie auf der Burgruine angekommen. Verloren gehen konnte nie jemand, da die ersten immer mit Hilfe kleiner oder größerer Stöcke einen Pfeil auf den Weg legten …

Nach einer ausgiebigen Rast und nachdem die größeren Kinder

↑ Zustieg zum Zigeunerfels ↑ Die Kraxler am Heidenkopf Steinruch → Burgerkundung am Chateau du Wasenbourg

Kraxler

Nach der Schwäbischen Alb, dem Donautal und der Fränkischen Schweiz in den Vorjahren führte die diesjährige Zeltausfahrt der Kraxler in die Nordvogesen – in ein landschaftlich vielfältiges und naturbelassenes Mittelgebirge mit tollen Felsen, idyllischen Seen und Wasserfällen sowie leicht erklimmbaren Gipfeln und Burgruinen.

der Gruppe wagemutig die Burgruine erkundet hatten, zog es alle wieder Richtung Campingplatz. So wurde das Wasenkoepfel – eigentlich das zweite Ziel der Wanderung – kurzerhand gestrichen. Stattdessen wurden die Zelte der morgens Angereisten aufgebaut und die Grills zum Glühen gebracht. Das gemütliche Beisammensein am Abend des Vatertags wurde jedoch durch den ab 21 Uhr einsetzenden Regen erheblich gehemmt – die meisten begaben sich nun in ihre Zelte/Busse und wurden erst am nächsten Morgen wieder gesehen.

Der Freitag begann bewölkt und kalt, was beim Open-Air-Frühstück auch die letzten aufweckte. Bis das Geschirr gespült, die Tagesrucksäcke gepackt und 21 Erwachsene mit 22 Kindern in den Autos verstaut waren, wurde es wieder 10:30 Uhr. Die halbstündige Anfahrt zum „Zigeunerfelsen“ zwischen Obersteinbach und Wengelsbach gelang fast ohne Verluste (diese konnten schließlich mittels Handy auch noch zum Startpunkt gelotst werden). Schnell wurden einige Autos beim heutigen Tagesziel „Château du Fleckenstein“ abgestellt und schon konnte es losgehen. Die

↑ Überall Felsen – Boulderfreuden nahe Chateau du Wasenbourg
↗ Der schmale Steig am Zigeunerfels → Eingang zum Chateau du Wasenbourg →→ Die Familiengruppe Kraxler macht ihrem Namen alle Ehre – Klettern am Heidenkopf Steinbruch

währenddessen stattfindende Kennenlernrunde mit der Kombination aus Vornamen und Pflanzennamen mit gleichem Anfangsbuchstaben erwies sich als äußerst effektiv: Karoline Kaktus, Anton Amaryllis oder Iris Iris ließen sich gut merken.

Nachdem wir unser selbstgetextetes Kraxlerlied gesungen hatten, begann die Wanderung. Bereits nach zehn Minuten wurde der Zigeunerfelsen erreicht und es begann eine wilde Kraxelei auf der eingebauten Steiganlage. Nachdem fast alle den formschönen, aussichtsreichen Sandsteinblock erklommen hatten, ging es auf schmalen, abwechslungsreichen Wegen weiter zur Ruine Frœnsbourg. Auch diese konnte dank einer Steiganlage ausgiebig bekraxelt werden. Der Sage nach soll auf der Burgruine einmal ein Riese gewohnt haben, was natürlich die Fantasie der Kinder beflügelte. Schnell wurde jede kleine Höhle zum Wohnzimmer des Riesen, zu seiner Küche oder ähnlichem. Leider war der Riese heute nicht auf seiner Burg anzutreffen, da er gerade zum Einkaufen in die Stadt gelaufen war (so jedenfalls wussten die Kinder zu berichten).

Am Ende der Wanderung wartete der finale Anstieg von etwa 150 Höhenmetern auf uns. Einige der Kinder brauchten nun etwas Motivation beziehungsweise Ablenkung: Der Wanderstock wurde zum Zug umfunktioniert, an dem das eine oder andere Kind „ankoppelte“, um mit vereinten Kräften den Anstieg zu meistern.

Nach nur viereinhalb Stunden erreichten wir bereits das „Château du Fleckenstein“ und stellten damit einen neuen Kraxler-Tagesrekord auf: Fast 10 Kilometer und etwa 300 Höhenmeter hatten wir noch nie so schnell geschafft! Dies blieb nicht folgenlos: Kaum einer konnte sich zur Besichtigung der Schloßruine aufraffen – man genoss lieber den Anblick bei einer Tasse Kaffee. Ein paar Kinder und Erwachsene waren aber neugierig auf den Ritterpfad. Und dort haben wir dann doch noch den Riesen von Burg Frœnsbourg getroffen. Wie sich herausstellte nur eine Nachbildung

»Mit nur viereinhalb Stunden für fast 10 Kilometer und 300 Höhenmeter stellten wir einen neuen Kraxler-Tagesrekord auf «

aus Holz, aber dank der glühenden Augen (grüne Glühbirnen) und der dröhnenden Stimme (Lautsprecher mit Bewegungssensor) reichte dies aus, um den kleineren Kindern etwas Furcht einzuflößen. Zurück auf dem Campingplatz wurde es heute nach dem Abendessen schnell ruhig im Lager, so dass die Mamas und Papas ab 21 Uhr mit einem Tag Verspätung endlich den wohlverdienten Vatertags-Ouzo zu sich nehmen konnten…

Die Samstagswanderung führte uns vom „Etang du Erbsenweiher“ neben der kleinen Waldkapelle „Notre Dame des Bois“ über die Erbsenberg-Felsen und die Burgruine Waldeck zum See „Etang de Hanau“. Heute gingen wir das Ganze sehr gemütlich an, so blieb reichlich Zeit, die Flora und Fauna zu bestaunen. Vor

allem die Kinder konnten sich auch noch am tausendsten Mistkäfer erfreuen und mussten jeden einzelnen genau inspizieren und dessen Weg verfolgen. Aber nicht nur Mistkäfer wurden gesichtet, auch ein Eichelhäher-Junges oder ein Tausendfüßler wurden mit Begeisterung beobachtet. Am Ziel, dem See „Etang de Hanau“ angekommen, zog der dortige Sandstrand die kleinen Kraxler magisch an: Beim Bau von Wallanlagen und Dämmen oder auf dem Weg zum angemieteten Tretboot blieb fast keine Hose trocken. Zum Glück gab‘s Ersatzklamotten…

Zurück auf dem Campingplatz war von Ermüdungserscheinungen der Kinder nichts mehr zu spüren. Die immer noch vorhandene Energie wurde auf dem Spielplatz durch Fangen spielen oder Klettern nun restlich aufgebraucht. Hier zeigten sich bereits die ersten kleinen Klettertalente der Zukunft. Nur den Müttern wurde aufgrund der fehlenden Sicherung beim Zuschauen oft angst und bange. Hier geht das Prinzip der Familiengruppe auf und so passt jeder auf jeden auf!

Nach einem längeren gemütlichen Beisammensein am Samstagabend begann der Sonntag gemächlich: es wurde ausgiebig gefrühstückt, dann begann das große Packen. Alle schafften es schließlich den Campingplatz bis zwölf Uhr zu räumen. Zum Abschied wurden wir von den dortigen Mitarbeitern als äußerst ruhige Gruppe gelobt (das war vor zwei Jahren in einer Gaststätte noch anders: „Zahnen die alle, oder was?“).

Direkt im Anschluss begaben sich sechs Familien zum nahegelegenen Heidenkopf-Steinbruch, um den dortigen Fels auf Klettertauglichkeit zu prüfen. Schnell wurden drei Routen erklommen und schon waren die kleinen Kraxler mit Feuereifer am Klettern. Auch die großen Kraxler kamen auf ihre Kosten. Leider beendete ein Regenguss die Kletterfreuden bereits nach wenigen Stunden. Die anschließende Heimreise zog sich in die Länge, aber die Erinnerung an ein schönes, abwechslungsreiches langes Wochenende mit Felsen, Burgen und Seen machte dies wieder wett. «

Blick von Norden auf den Stuttgarter Talkessel vom Aussichtsturm am Burgholzhof

DER STUTTGARTER RÖSSLEWEG

TEXT UND FOTOS: HEIKO WIENING

Mit dem Mountainbike auf naturkundlicher Entdeckungstour

TEIL II: WANGENER HÖHE BIS ZUFFENHAUSEN

Ein besonderes Naturdenkmal: Die Lösswand am Neckarufer

Frisch gestärkt schwingen wir uns auf die Räder und setzen die Tour über die Wangener Höhe fort. Der Berg trägt eine alte Kulturlandschaft des Weinbaus, die heute teilweise in Freizeit- und Hobby-Gärten umgewandelt ist. Zur Bewirtschaftung der Weinberge wurde ein dichtes Netz von Pflasterwegen angelegt. Man nennt diese historischen Wege „Wandel“ oder „Gwandwege“. Erst kürzlich wurde ein Projekt der Stadt und weiteren Akteuren abgeschlossen, um die Jahrhunderte alten Wege und Natursteinmauern zu erhalten und in ein naturverträgliches Nutzungs-Konzept einzubinden.

Wangener Höhe: Natura 2000-Gebiet in der Großstadt

Auch für den Naturschutz und die Artenvielfalt hat die Wangener Höhe eine große Bedeutung. Die alten Weinberge mit ihren teilweise noch erhaltenen wertvollen Strukturen sind Lebens-

↑ Stuttgarter Stäffele – kurze Tragepassagen gehören zum Weg

raum von seltenen Pflanzen und Tieren: Schwarzer Streifenfarn, Bienen-Ragwurz, Osterluzei, Mauereidechse, Schlingnatter, Grünspecht und Wendehals, sowie verschiedene Moose, Amphibien, Insekten und viele mehr. Die Liste der pflanzlichen und tierischen Bewohner der Landeshauptstadt ist hier besonders beeindruckend.

Kein Wunder, dass die Wangener Höhe unter Schutz gestellt ist. 1961 wurde das Landschaftsschutzgebiet „Weinberge und Obsthänge rings um die Wangener Höhe“ ausgewiesen. Besondere Lebensräume wie z.B. Quellen, Feldgehölze, Trockenmauern wurden 1992 landesweit als Biotope generell unter Schutz gestellt. Die Wangener Höhe und das benachbarte Dürrbachtal sind inzwischen auch Teil des 558 ha großen Natura 2000-Gebiets „Stuttgarter Bucht“ und somit Teil des europaweiten Netzes von Schutzgebieten.

Im Gewann Oberes Rot haben wir einen guten Überblick über den weiteren Tourverlauf auf der Bergseite gegenüber und auf das leider völlig verbaute und versiegelte Neckartal. Was für ein Kontrast! Wieder auf den Rädern fahren wir im flotten Tempo auf breiten Wegen über den südöstlichen Hang die rund 150 Höhenmeter nach Hedelfingen hinunter. Es folgt der grauseligste Kilometer der ganzen Tour: über die Neckarbrücken hinüber nach Obertürkheim. Auch das ist Stuttgart: Wirtschaft, Industrie, Straßen, Bahnlinien, Neckarhafen und ein kanalisierter Fluss.

Rebfluren und Grabkapelle auf dem Württemberg

Hinter der schön gelegenen Petruskirche arbeiten wir uns durch monotone, flurbereinigte Weinberge und kleinflächig verbliebener Restnatur den Württemberg hinauf. Die Landschaft hier ist das Ergebnis der großen Rebflurbereinigung von 1973 bis 1976. Ein Denkmal an der Wegkreuzung erinnert an diese Tat. Der Rössleweg lässt den Gipfel des Württembergs aus und führt von der Wegkreuzung auf 320 m üNN Richtung Luginsland weiter. Wer noch ein paar Körner übrig hat, sollte die 90 Meter hinauf zur Grabkapelle unbedingt abknipsen. Die Grabkapelle wurde nach dem Entwurf des Hofbaumeisters Giovanni Salucci (Wilhelmspalais, Schloss Rosenstein) von 1820 bis 1824 an der Stelle der Burg Wirtemberg, der Stammburg des Hauses Württemberg, errichtet.

Die nächsten Kilometer sind landschaftlich etwas unspektakulärer und wir können uns hier ganz aufs Radeln konzentrieren. Am Goldberg genießen wir nochmals eine kleine Rampe mit Pflastersteinen und Trockenmauern, überqueren unbemerkt den Kappelbergtunnel und tangieren den Ortsrand von Fellbach.

An den Weinbauhängen um den Rotenberg

Oberhalb deds Neckar bei Münster

Es ist sinnvoll, bereits hier über die Feldwege Richtung Sommerrain zu fahren und so die Nürnberger Straße etwas weiter oberhalb zu queren, das erspart uns lästige Treppen. Dafür drehen wir lieber eine kleine Runde im Bikepark Sommerrain.

Bei der Oberen Ziegelei tragen wir die Räder die Treppe hinauf zum Muckensturm. Von oben haben wir dann einen interessanten Blick über den Neckar und weit hinein ins Nesenbachtal, ganz hinten erkennen wir die Karlshöhe und die Universität in Vaihingen. Weiter geht die Fahrt über die Weinberge Steinhalde und Zuckerberg, nochmals mit schöner Aussicht auf das Neckartal bei Münster. Kurz drauf sind wir selbst unten am Neckar und haben auf etwa 180 m üNN den tiefsten Punkt der Tour erreicht.

Der Neckar

Der Neckar ist ein Thema für sich. Mit 362 km Länge und einem Einzugsgebiet von fast 14.000 km², ist er vielleicht der wichtigste Fluss Baden-Württembergs, der nicht nur viele Landesteile entwässert, sondern auch verbindet. Der Name ist keltischen Ursprungs und bedeutet so viel wie wilder, schneller Fluss. Davon ist leider seit dem Ausbau zur Bundeswasserstraße mit 27 Staustufen, Begradigungen und Verbauungen nicht mehr viel übrig. Inzwischen wurden einige Abschnitte und Altarme durch die Aktion „Lebendiger Neckar“, so gut es geht und mit viel Aufwand renaturiert, auch in Stuttgart gab es bereits Uferrenaturierungen in Cannstatt. Auch die Wasserqualität hat sich in den letzten Jahrzehnten deutlich verbessert. Es würde dem Neckar und den Stuttgartern gut tun, wenn sich hier noch mehr tun würde. Der Fluss sollte wieder an Attraktivität gewinnen und verstärkt ins Bewusstsein der Stadt und der Bürger rücken.

Auf der anderen Uferseite fahren wir in der Austraße nach der beschilderten Abzweigung noch 100 Meter weiter zum Naturdenkmal Lösswand. Eine Infotafel erläutert, dass Sand und mehliger Staub während der letzten Eiszeit mit dem Wind aus dem Rheintal hierher verfrachtet wurden. Im Windschatten des Schnarrenbergs wurde der Löss im Neckartal abgelagert. Die fast senkrechte, bis zu 9 m hohe Lösswand ist als Geotop ein Zeugnis der Erdgeschichte und als Biotop heute wertvolle Wohnstätte für Wildbienen und Grabwespen.

Schnarrenberg und Burgholzhof

Also geht’s mal wieder bergauf, diesmal auf den Schnarrenberg, bekannt durch das Wetteramt Stuttgart mit einer Messstation des Deutschen Wetterdienstes. Diese lassen wir jedoch rechts liegen, denn der Rössleweg zieht direkt hinüber zum höher

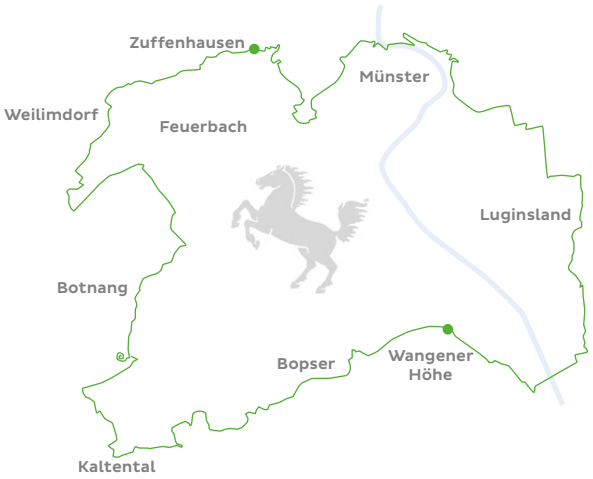
Idyllische Wege am Rande der Großstadt

gelegenen Burgholzhof (359 m üNN). Wer noch höher hinaus will kann hier den 25 Meter hohen Aussichtsturm ersteigen. Er wurde 1891 im Stil eines römischen Wachturms vom Verschönerungsverein erbaut und entzückt mit schöner Aussicht auf Bad Cannstatt, Stuttgart-Ost, den Schurwald und Flussaufwärts ins Neckartal.

Der Burgholzhof bietet gleich mehrere gute Möglichkeiten für eine wohlverdiente Pause und für den gepflegten Nachschub von Kalorien. In den Sommermonaten verkaufen örtliche Vereine an Wochenenden unter dem Aussichtsturm Grillwürste. Das Aussichtsreich lockt mit guter Karte und – natürlich mit Aussicht! Ein Stück weiter wäre das Ausflugslokal Distelfarm eine weitere Option für hungrige Radler.

Wieder im Sattel radeln wir über die Rebfluren Vogelsberg und Krailenshalde. Grüne Natur und graue Indurstriestandorte liegen auch hier nah beisammen. Schließlich rollen wir hinunter nach Zuffenhausen, wo wir Straßen über- und Bahnlinien unterqueren um letztlich in die Wälder im Stuttgarter Norden einzutauchen. Hier schließt sich der Kreis. Der Rössleweg mit seinen vielen Orten und – auch gegensätzlichen – Eindrücken und Ausblicken ist bewältigt. «

info



ÜBERSICHT RÖSSLEWEG

Rundweg um die Landeshauptstadt Stuttgart,
Weglänge 54 km, ca. 1100 HM

Strecke: schöne Wegführung, topographisch reizvolle Landschaft im Keuperbergland. Im Osten durch Weinberge, im Westen durch Wald und Obstgärten. Viele naturkundlich interessante Gebiete.

Highlights: Lemberg, Hohe Wart, Birkenkopf, Schwäbles-klinge, Wangener Höhe, Württemberg, Muckensturm (Steinhalde), Schnarrenberg, Burgholzhof,

Realisierung: Verschönerungsverein und Schwäbischer Albverein, beschildert mit Stuttgarter Rößle im gelben Ring, angelegt 1968-1980

Einkehrtipps: Im Norden am Burgholzhof die Gaststätte Aussichtsreich oder das Gartenlokal Distelfarm. Im Süden im Dachswald das Waldheim Heslach. Im Osten das Wirtshaus Friedrichsruh.

Weitere Infos im Internet, z.B. www.vsv-stuttgart.de [Rössleweg], www.stuttgart.de [Wangener Höhe], www.lubw.baden-wuerttemberg.de [Stuttgarter Streuobstwiesen], Wikipedia [Lemberg Stuttgart, Württemberg, Schnarrenberg, Birkenkopf, Neckar, ...]

Ode an die Ski-Plus Tour 2014

»Offpistenkönige in St.Moritz«

Ein Dutzend Plusler machte los,
die Stimmung war gleich ganz famos.
Der Schnee fiel erstmal frisch und neu,
dann kam die Sonn', sie blieb uns treu.
Der Alex führt 'ne Gruppe an,
die Karen nimmt die andern ran.
Ja Freeride, Offpiste unser Ziel,
zu rasen – aber mit viel Stil!

Skiplus ist nicht "by fair means"
nein eher was für in-betweens
weil neben Aufstieg mit dem Fell
genommen wird der Lift mal schnell.

Schnell Deiner Gruppe angeschlossen
und schon sind wir ins Tal geschossen.
Bei uns der Alex stets ganz vorn,
nimmt schon den nächsten Hang auf's Korn
indes wir andern hinten pesen´
– und kommen so auf uns're Spesen.
Der Schnee war weich, die Leut' ein Team,
so ging's ins Tal – meist ungestüm.

Nur kurz blieb Zeit zum Innehalten,
den Augenblick mal kurz verwalten
die weiße Pracht in sich zu tanken,
mit ihr zu füllen die Gedanken
und dies zu speichern im Gehirne,
ganz fest zu sichern in der Stirne.

Und schon geht's auf die nächsten Strecken,
du kannst so vieles noch entdecken.
Der Blick umher war grandios -
Wieso nur war hier nicht mehr los?
Doch recht sein sollt uns diese Leere
Denn besser Platz, als Querverkehre.

Nun hieß es rasch ins Tal zu jagen,
um gleich sich wieder hoch zu wagen,
dem nächsten Hang dann schon entgegen.
Nicht zu riskant, nicht zu verwegen,
Lawinencheck ist immer gut
denn Leichtsinn: Nein. Nur Ja zum Mut.
Dann mal mit Fell paar Meter rauf
für einen extra langen Lauf.

Und tut's auch oft Dir Freud' bereiten
im Unverspurten vorn zu gleiten,
war's diesmal eine Riesenfreude
von oben dieser Sportlermeute
melodisch hinterher zu schwingen.
Du hörtest sie ja quasi singen!
Sahst hier mal Technik, rein und fein
und dazu Kurven eng und klein
sahst dort dann wie mit großem Bogen
sie Spuren weiß in Sahne zogen.

Und nochmal los zu neuer Runde,
wo jauchzend tönt die Herzenskunde
vom Corvatsch bis zum Tal herab:
Hier geht Offpiste ganz schön was ab!
So gingen drei Tag rum im Nu'
Mann war das geil - ei schubidu.

Ralf Dietrich

→ JUGENDINFO → 0711/34 224 030 (Di. 10 – 17 Uhr)
Unter dieser Nummer erreicht ihr **Christian Alex**, den hauptamtlichen Ansprechpartner für Jugendfragen in der Geschäftsstelle. christian.alex@alpenverein-stuttgart.de

DIE JUGENDGRUPPEN

→ JUGEND STUTTGART (7-10 Jahre)
Unsere jüngsten Jugendgruppenmitglieder von 7-10 Jahren treffen sich einmal wöchentlich zum Klettern im DAV-Kletterzentrum.
Die Kletterleoparden klettern montags von 16:30-18:00 Uhr.
Leitung: Sylvia Schumacher
Die Kletterfüchse klettern freitags von 16:45-18:15 Uhr.
Leitung: Lynn Dinges

→ JUGEND STUTTGART (10-13 Jahre)
Für die 10-13 Jährigen gibt es derzeit vier Jugendgruppen. Die Hauptaktivität ist das wöchentliche Klettern im DAV-Kletterzentrum sowohl drinnen als auch draußen. Des weiteren unternehmen wir Gruppenausfahrten wie u.a. Skifahren im Winter oder Felsklettern im Sommer.

Die Climbing-Freaks klettern dienstags von 17:00-18:30 Uhr.
Leitung: Hanna Ronge
Die Aufsteiger klettern mittwochs von 17:30-19:00 Uhr.
Leitung: Hannah Isermann
Die Chalk-Geckos klettern freitags von 15:00-16:30 Uhr.
Leitung: Ines Seybold
Die Integrative Jugendgruppe Topropechecker (10-17 Jahre):
Hier klettern Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam immer montags von 18:00-19:30 Uhr.
Leitung: Saskia Heckwolf

→ JUGEND STUTTGART (13-17 Jahre)
Lust auf klettern?! Ob in der Halle oder im Freien, mit uns kommst du auf deine Kosten. Auch wenn deine Interessen im alpinen Bereich liegen, findest du hier die Richtigen, die mit dir zusammen was unternehmen. Ob Winter oder Sommer das Leiterteam ist für Ausfahrten mit einer motivierten Gruppe immer zu haben.

Die Jugendgruppe Rock-Stars für 13-16-Jährige klettert montags von 18:15-19:45 Uhr. Leitung: Jennifer Bolsinger
Die Jugendgruppe climb & chill für 14-17-Jährige klettert dienstags von 18:30-20:30 Uhr. Leitung: Tino Wöllhaf
Die Jugendgruppe Fels & Alpin für 15-17-Jährige klettert mittwochs von 18.30-20:30 Uhr. Leitung: Sebastian Maier
Die Juniorengruppe für 18-27-Jährige klettert mittwochs ab 18:00 Uhr. Leitung: Johanna Haug
Jugendbiketreff für 14-17-Jährige. 14tägig sonntags um 10:00 Uhr am Sportinstitut Vaihingen. Leitung: Tim Waldmann

Neue Interessenten für die Stuttgarter Jugendgruppen können sich bei **Christian Alex** in der Geschäftsstelle melden **(0711/34224030)**.

→ JUGEND BG REMSTAL
Jugendgruppe (11-16 Jahre): Das Klettern zieht uns in seinen Bann! Damit wir 11-16 jährigen Jungs und Mädels den Fels im Griff behalten,treffen wir uns 14.tägig Mittwochs um 18:30 Uhr im Sommer im Stettener Klettergarten und im Winter in unserm Jugendraum oder in der Kletterhalle. Mehr Infos und das Jahresprogramm auf unser Homepage unter **www.alpenverein-remstal.de**
Leitung: Jeannine Runzheimer
Gruppenabend: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 18:30 Uhr, Kirchplatz in Stetten oder im Klettergarten.

→ JUGEND BG LEONBERG
Jugendgruppe (7-13 Jahre): In Leonberg treffen wir uns mittwochs von 17:15-18:45 Uhr an der Kletterwand der Georgii-Sporthalle. Dort haben wir viel Platz um lustige Spiele zu machen, eifrig zu klettern und um einfach miteinander Spaß zu haben!
Mehr Infos unter www.alpenverein-leonberg.de

Ciao Jan und Sebastian, willkommen Ines und Sina!!!

Seit nun mehr sieben Jahren werden wir Jahr für Jahr von unseren immer engagierten FSJlern bei allen Aufgaben der Jugendarbeit unterstützt. Sie leiten Woche für Woche mit den ehrenamtlichen Jugendleitern unermüdlich die viele Jugendgruppen auf der Waldau und in den Bezirksgruppen, planen und unterstützen uns bei den vielen Ausfahrten und im Jugendprogramm. Und so steht, wie jedes Jahr, auch in dieses Jahr im September wieder der Wechsel an. Wir müssen uns schweren Herzens von Sebastian Beuttler und Jan Deuchert trennen und wollen uns auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich bei euch für euren Einsatz bedanken. Wir hoffen ihr bleibt uns bei der einen oder anderen Jugendgruppe und Freizeit als Jugendleiter erhalten und wünschen euch einen guten Start in euren neuen Lebensabschnitt.
Unsere beiden neuen FSJlerinnen, Sina Roller und Ines Seybold, sind bereits mit einer Kletterfreizeit auf dem Albhaus in ihr Freiwilliges Soziales Jahr gestartet und lernen jetzt ihre Aufgabengebiete auf der Sektion und bei den Jugendgruppen kennen. Wir wünschen euch einen guten Start mit all den vielen neuen Kindern und Jugendlichen und freuen uns schon auf die gute Zusammenarbeit mit euch.

Viele Grüße eure Jugendreferentin **Jenny Bolsinger**

Hallo alle zusammen,

mein Name ist Ines Seybold, ich bin 18 Jahre jung und komme aus dem Remstal. Ich freue mich riesig, dass ich hier beim DAV Sektion Stuttgart mein FSJ machen kann. Schon von klein auf bin ich mit meiner Familie in den Bergen aktiv und mittlerweile auch als Jugendleiterin bei uns im Remstal. Klettern, Ski fahren, Mountainbiken, Hochtouren gehen, Höhlen, Canyoning … – man kann mich so ziemlich für alles begeistern und ich hoffe, dass ich diese Begeisterung an viele Andere weiter geben kann. Und da mir schon immer klar war, dass ich mich nicht gleich wieder hinter die Schulbank drücken will, kommt mir dieses Jahr hier bei euch wie gelegen!
So wird das bestimmt ein super cooles Jahr mit vielen neuen Erfahrungen und Erlebnissen!

Ich freu mich drauf! **Ines Seybold**

Hey ihr!

Mein Name ist Sina. Einige von euch kennen mich vielleicht schon von der Waldau, wo ich regelmäßig zum Klettern bin oder auch um meine Begeisterung für diesen Sport als Trainerin an die Klettergruppen „Talentminis“ und „Talentfördergruppe“ weiter zu geben. Als ich mit 14 Jahren selbst angefangen habe zu klettern, war schnell klar, dass es mehr als nur ein Hobby ist. Es wurde zu einer Leidenschaft, die mich zu einigen Wettkämpfen und seit letztem Jahr vermehrt auch an den Fels gebracht hat. In einer Gruppe gemeinsam mit anderen Spaß zu haben stand dabei immer im Vordergrund. Diesen Spaß möchte ich gerne während meines FSJs mit den Kindern und Jugendlichen der Sektion Stuttgart teilen. Ich freue mich auf ein ereignisreiches, spannendes Jahr und eine tolle Zeit mit euch!

Liebe Grüße **Sina Roller**

Intensive Felserfahrung

Integratives Kletterwochenende auf der Alb mit Schülerinnen der Ernst-Abbe-Schule-Schule für Sehbehinderte in Zuffenhausen

Los ging es am 4. Juli auf dem Parkplatz auf der Waldau. Das erste Auto startete um 17 Uhr und machte irgendwo bei Kirchheim Teck einen Zwischenstopp; um das WM Spiel Deutschland gegen Frankreich zu sehen. Nach der Zitterpartie ging es dann weiter auf die Alb. Die zweite Gruppe war inzwischen schon auf der Hütte angekommen, sie hatte das Spiel gespannt im Radio mitverfolgt. Als dann die Aufregung über das gewonnene Spiel etwas nachgelassen hatte, konnten wir den Jugendraum auf dem Albhaus in Beschlag nehmen.

Mit dabei waren an diesem Begegnungswochenende drei Schülerinnen der Kletter-AG von der Ernst-Abbe-Schule aus Zuffenhausen. Für die drei Mädels zwischen 16 und 18 Jahren war dies ein ganz besonderes Wochenende. Zum einen war es das Abschlussbonbon der Kletter-AG und zum anderen auch die erste Kletterausfahrt an den echten Fels. Mit am Start waren außerdem zwei Jungs von unserer Jugendgruppe climb & chill, als Begleitung für die drei Schülerinnen, die Lehrerin Julia Hundsalz und wir zwei FSJ ler Jan und ich. Auf dem Albhaus angekommen, hatten alle einen großen Hunger und so machten wir uns erst mal über die leckeren Gnocchi her. Nachdem das Schlachtfeld in der Küche wieder beseitigt war, konnten wir den Abend noch entspannt in den Liegestühlen auf der oberen Terrasse ausklingen lassen und uns alle etwas besser kennenlernen. Dort gab es einen wunderschönen Sternenhimmel und das Wetterleuchten eines aufziehenden Gewitters zu beobachten.

Nach reichhaltigem Frühstück machten wir uns am nächsten Morgen gut gestärkt auf zum Steinbruchfels.

Gemeinsam stiegen wir zum Fels ab, was eine große Herausforderung für die ganze Gruppe war. Auf dem abschüssigen und lockeren Pfad, der nach unten führte, mussten wir die drei Mädels gut führen und auch mal stützen. Am Wandfuß angekommen hieß es, Helme auf, ein paar Topropes einhängen und los ging‘s. Das Klettern am Fels war für unsere Mädels mit unterschiedlichen Sehbehinderungen ein ganz neues Erlebnis. In der Halle gab es noch den Vorteil, dass die Griffe und Tritte meist recht groß und somit gut zu erkennen waren. An der Wand konnten diese aber zum Teil nur durch abtasten und erfühlen gefunden werden. Mit viel Motivation wurden dann alle kletterbaren Routen abgehakt. Wetterbedingt mussten wir gegen 15 Uhr wieder zum Albhaus zurück und machten uns einen entspannten Nachmittag. Abends wurde dann gemeinsam gegrillt, Stockbrot und Bananen gebacken, Gitarre gespielt und gesungen. Hierzu meinte auch eins der Mädels nach dem Wochenende noch: „Also das mit dem Klettern hat mir schon viel Spaß gemacht, aber das Musikmachen am Abend und Singen, das fand ich am Besten.“ Als nach dem Frühstück am nächsten Morgen alles gepackt war, fuhren wir zum Parkplatzfels. Auch hier galt es wieder den Abstieg zum Fels gemeinsam zu bewältigen. Unten angekommen ging es direkt los, sobald die Topropes eingehängt und ein Geländer-Seil installiert war. Nach drei Stunden hatten wir dann aber auch hier alle kletterbaren Routen durch und waren glücklich und zufrieden. Oben auf dem Felskopf gab es dann noch das obligatorische Gruppenfoto und dann ging es wieder zurück nach Stuttgart. An diesem Kletterwochenende mit besonderen Sinneseindrücken konnten alle Teilnehmer und Leiter viele neue Erfahrungen sammeln. Als wir wieder in die Autos stiegen, waren sich alle einig: Eigentlich könnten wir noch die ganze Woche bleiben ...!

Sebastian Beuttler

TEXT: FRANZISKA SAUER // SVENJA LUKAS // LISA HAGMANN

WINTERFREIZEIT PLUS

Freeriden und Skitouren im Kleinwalsertal

Voller Vorfreude starteten wir am Dienstagmorgen um acht Uhr auf der Waldau. Nachdem wir mit unseren vielen Sachen endlich ohne Stau am Skigebiet Fellhorn-Kanzelwand angekommen waren, ging es auch schon auf die Piste. Mit der Gondel fuhren wir zunächst mit voller Fahrt in den Nebel! Uns zehn Mädels und Jungs fiel es schwer ohne Übung mit sehr wenig Sicht den Pistenweg im großen und ungewohnten Skigebiet zu finden. Dennoch ging es nach der Mittagspause immer noch unsicher aber schon etwas besser und mit guter Laune wieder in den Nebel. Trotzdem fuhren wir vor Liftende schon zum Mahdtalhaus. Dort gab es dann, nachdem wir die Zimmer bzw. Lager gestürmt hatten, einen richtig guten selbst gemachten Kaiserschmarren aus knapp 3 Kilo Mehl, 30 Eiern und einem Haufen Butter waren dann die Portionen für jeden und auch die Reste nicht besonders klein! Als alle satt waren und das Küchenteam die Küche (besonders den Herd!) gesäubert hatten, spielten wir mit Thomas von unserem netten Nachbartisch eine große Runde Wizzard und UNO. Schon ein wenig erschöpft aber mit Freude auf den nächsten Tag gingen wir ins Bett.

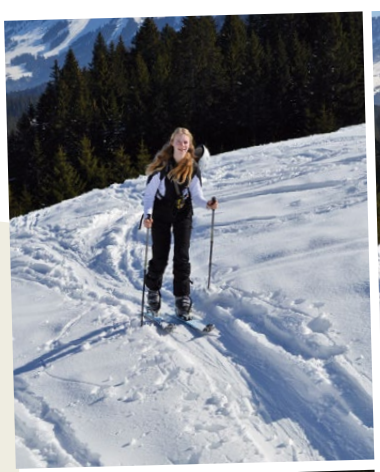
Da wir erst sehr spät aus den Federn kamen, waren wir auch erst um 11 Uhr auf den Pisten der Kanzelwand. Aber es waren nicht alle nur auf den Pisten unterwegs, sondern wir drei Mädels sind mit Sascha im Tiefschnee vorbildlich mit LVS-Gerät (Lawinen-Verschütteten-Suchgerät) unterwegs gewesen. Da es am Vorabend noch geschneit hatte, konnten wir den Tiefschnee in den versteckten und so noch nicht befahrenen Hängen richtig nutzen. Anfangs fiel es uns schwer, bis wir den Dreh raus hatten und es richtig viel Spaß machte. Beim Mittagessen trafen wir wieder die anderen und aßen mit ihnen, bis es wieder in den Tiefschnee ging. Als wir um vier mit vielen neuen und hilfreichen Tiefschneeerfahrungen wieder Richtung Tal fuhren, trafen wir wieder auf unseren gefürchteten Freund: den Nebel. Im Tal angekommen hatten wir noch ein bisschen Zeit und fuhren noch am Tellerlift um das Rückwärtsfahren zu üben. Weil der Lift sehr langsam war, wurde uns langweilig und wir fingen so an, Blödsinn zu machen wie z.B. Stöcke aufstellen und der nächste muss sie wieder aufsammeln oder Stockweitwurf (was uns leider misslang). Pünktlich wie die Feuerwehr stand die Tiefschneegruppe (d.h. wir und Sascha) um Punkt vier Uhr an unserem feuerwehrroten Auto. Nach einer angenehmen Dusche im Mahdtalhaus mussten wir auch mal etwas für die Schule machen – trotzdem kam aber auch der Spaß nicht zu kurz. Ein paar Leute sind dann noch was Einkaufen gefahren und die anderen haben schon mal mit Kochen angefangen. Auch dieses Essen war wieder sehr lecker! Danach spielten wir alle UNO dabei kam jede Runde eine Regel dazu. Aber weil wir so viele waren, zog sich das Spiel bis in die Nacht hinein. Nach diesem Tag waren wir fix und fertig von dem vielen Tiefschnee.

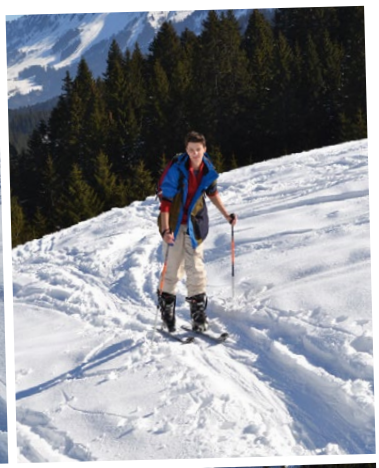
Am Donnerstag brachen wir nach einem früheren Frühstück als am Vortag alle mit LVS-Geräten zum Hohen Ifen auf. Dort fuhren wir dieses mal alle zusammen bis zum Mittagessen Tiefschnee. Am Vormittag versuchte die Sonne sich durchzudrücken, so konnten wir nachmittags in Gruppen noch mal Tiefschnee fahren. Nach dem Essen packten fünf von uns die Skitourausrüstung für den nächsten Tag zusammen und besprachen den kommenden Tag. Die anderen spielten, lernten oder

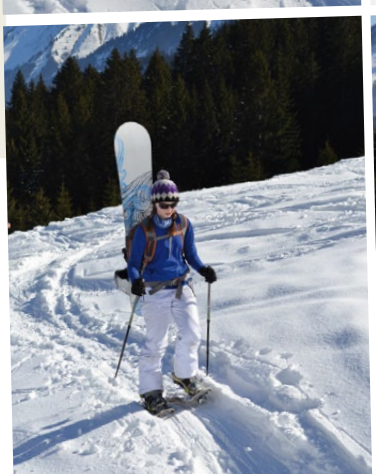
chillten einfach nur rum. Als alles fertig war, beschlossen wir noch einen Film zu schauen. Müde richteten wir noch die letzten Sachen für die morgige Skitour in den Rucksack.

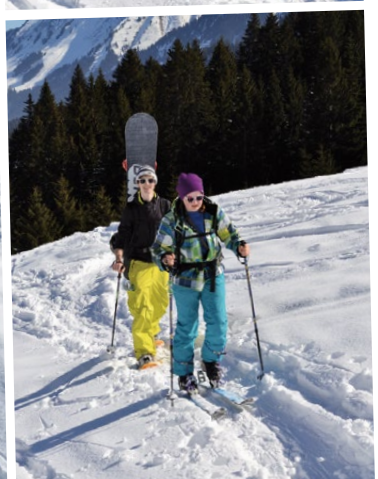
Für unsere Verhältnisse früh standen wir schon um halb sieben auf. Die Tourengehergruppe brach direkt nach dem Frühstück zur Tour auf. Wir fuhren mit der Kanzelwandgondel hoch und liefen nach großem und kleinem LVS Check noch komplett auf die Kanzelwand hoch, um dann das erste Stück abfahren zu können. Die Felle wieder an den Skiern begann eigentlich erst unser richtiger Aufstieg. Insgesamt nochmal 775 Höhenmeter liefen wir unseren Aufstieg mit einigen Spitzkehren nach oben. Nach einem Sonnenbad und einer Erholungspause oben am Fiderepass fuhren wir Richtung Tal auf der anderen Seite des Berges. Am Anfang machte uns die Abfahrt noch viel Spaß, doch später unter der Schneegrenze war teilweise im Wald kein Schnee mehr da und der Schnee wurde noch weiter unten zu Bruchharsch, so dass wir mit unseren zu großen Skiern Schwierigkeiten hatten noch Kurven zu fahren. Weil wir auch am Ende unserer Kräfte waren, wurde es für uns immer schwieriger. Als wir dann endlich um halb sechs im Tal ankamen, waren wir alle froh und freuten uns, wieder aufs Mahdtalhaus zu kommen, wo wir schließlich auch duschen konnten und uns Pizza schmecken lassen konnten! Die andere Gruppe war wieder am Fellhorn gefahren und plante nun ihre Skitour für den nächsten Tag.

Am Samstagmorgen machte sich dann die zweite Gruppe auf den Weg für die erste Skitour. Wir hatten uns für diesen Tag eine leichte Tour im Schwarzwassertal ausgesucht, die dann vor dem Aufstieg zur Schwarzwasserhütte links abbog und danach bis zur einer Scharte hoch führte. Wie auch am Tag davor übten wir den Umgang mit Tourenski. Als wir dann mehrere Höhenmeter den Berg hinaufgelaufen waren, wollten wir erstmal nur eine Mittagspause einlegen. Doch viele waren schon von der anstrengenden Woche so erschöpft, dass sie keine Kraft mehr hatten den Rest zur Scharte hochzulaufen. Währenddessen übten wir auch die LVS-Suche. Danach packten wir unsere Felle wieder ein fuhren mit den Skiern zum Auto. Als wir dann wieder am Mahdtalhaus angekommen waren, packten wir alle unsere Badesachen, da wir uns im Wonnemar (das Schwimmbad bei Sonthofen) von der anstrengenden Skitour erholen wollten. Doch wie es so ist, erholten wir uns nicht, sondern machten die ganze Zeit Quatsch, schwammen und vieles mehr. Als wir uns wieder auf den Weg zurück machten, wollten wir einfach nur noch essen und schlafen. Doch wir mussten noch kochen. Aber weil wir etwas ziemlich aufwändiges (Cordon bleu) kochten, dauerte es noch bis wir endlich essen konnten. So wie die Abende zuvor spielten wir noch UNO und Wizzard. Aber nicht lang, da es unser letzter Abend war und wir noch packen mussten. Denn wir wollten auch am letzten Tag die Piste noch einmal unsicher machen und das hieß auch wieder früh aufstehen! Einen guten Start in den letzten Tag bot das pünktlich um halb acht fertig gerichtete Frühstück. Nachdem gefrühstückt und das Vesper gerichtet war, ging es ans letzte Richten, Putzen und Auto bepacken. Als alles erledigt war, konnte es los zum Nebelhorn gehen, wo wir noch unseren letzten Tag verbringen wollten. Ohne anstehen machte das Fahren im nicht ganz so großen Skigebiet doch richtig Spaß – ein schöner Abschluss! Zurück nach Stuttgart ging es dann um halb drei, wo wir dann auch gegen halb sieben an der Waldau ankamen!
Für uns war es eine sehr schöne und lehrreiche Freizeit mit vielen neuen Erfahrungen!!!









Ein großes DANKE an unsere vier Leiter Hanna, Sascha, Tino und Sebi!
Franziska Sauer, Svenja Lukas und Lisa Hagmann

KLETTERKURSE IM DAV KLETTERZENTRUM STUTTGART — OKTOBER BIS FEBRUAR

Alle Kurse finden im DAV Kletterzentrum Stuttgart statt. Die Kurspreise beinhalten die Kursgebühr und die Ausrüstung. Nicht inbegriffen ist der Eintritt ins Kletterzentrum (je nach Status pro Einzeleintritt zwischen 7,50 und 14,50). Viele Kurse bieten die Möglichkeit, den DAV-Kletterschein zu erwerben. Die Abnahme der hierzu notwendigen kurzen Prüfung am Ende des Kurses ist ebenfalls im Kurspreis enthalten, die Teilnahme ist freiwillig. Nähere Infos zum Kletterzentrum, Eintritt, Anfahrt etc. finden Sie unter www.kletterzentrum-stuttgart.de.

1. ERWACHSENE UND JUGENDLICHE

Grundkurs Sportklettern – "Sicher Toprope klettern"

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope klettern in künstlichen Anlagen Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope klettern" zu erwerben.

Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 68,-/ Nichtmitglieder 85,-.

20 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
18.10.-19.10.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7044
18.10.-19.10.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A7043
25.10.-26.10.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7045
31.10.-01.11.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A7048
01.11.-02.11.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7046
08.11.-09.11.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7047
14.11.-15.11.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A7049
22.11.-23.11.2014	Sa / So	14:00-18:30	141A7052
29.11.-30.11.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A7053
05.12.-06.12.2014	Fr / Sa	18:00-22:30	141A7050
13.12.-14.12.2014	Sa / So	Sa 15-20:00, So 16-20:00	141A7054
20.12.-21.12.2014	Sa / So	15:00-19:30	141A7051
03.01.-04.01.2015	Sa / So	10:00-14:30	151A0055
03.01.-04.01.2015	Sa / So	15:00-19:30	151A0058
10.01.-11.01.2015	Sa / So	10:00-14:30	151A0056
10.01.-11.01.2015	Sa / So	15:00-19:30	151A0057
16.01.-17.01.2015	Fr / Sa	18:00-22:30	151A0060
24.01.-25.01.2015	Sa / So	Sa 15-20:00, So 16-20:00	151A0062
31.01.-01.02.2015	Sa / So	14:00-18:30	151A0059
13.02.-14.02.2015	Fr / Sa	18:00-22:30	151A0061

Aufbaukurs Sportklettern – "Sicher Vorsteigen"

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.

Kursinhalte: Wiederholung der Inhalte des Grundkurses, -Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Umbauen von Kletterrouten, Einführung ins Bouldern.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 75,-/ Nichtmitglieder 90,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
25.10.-26.10.2014	Sa / So	15:00-20:00	141A7058
08.11.-09.11.2014	Sa / So	15:00-20:00	141A7059
06.12.-07.12.2014	Sa / So	15:00-20:00	141A7060
17.01.-18.01.2015	Sa / So	15:00-20:00	151A0067
07.02.-08.02.2015	Sa / So	15:00-20:00	151A0068

Sicherungs-Update Vorstieg

Kursziel: Sicherungsverhalten trainieren und verbessern, aktuelle Sicherungsgeräte kennenlernen.

Kursinhalte: Sicherungsgerät richtig bedienen, Falltest/Sturztraining und Sicherungstraining, bodennahes Sichern, hartes und weiches Sichern, Sichern bei Gewichtsunterschied Kletterer-Sichernder, Kennenlernen aktueller Halbautomaten.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, mindestens UIAA 6- im Vorstieg (Halle).

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 35,-/ Nichtmitglieder 42,-.

1 Kurs *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
30.01.2015	Fr	18:00-22:30	151A0075

2. KLETTERTECHNIK

Klettertechnik Sportklettern Level 1

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von isolierten Techniken (wie z. B. Frosch, Diagonaltechnik, Grundform Eindrehen, Spreizen und Stützen) und Bewegungsabläufen. Tipps zum eigenen Training.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mindestens im 5. Grad

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-

1 Kurs *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
22.11.-23.11.2014	Sa / So	10:00-13:00	141A7064

Klettertechnik Sportklettern Level 2

Kursziel: Verbesserung der persönlichen Klettertechnik durch gezieltes Training.

Kursinhalte: Erlernen und Üben von isolierten Techniken (wie z. B. Eindrehen, Einpendeln, Rasten) und Bewegungsabläufen. Tipps zum eigenen Training.

Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Klettererfahrung von mehr als 35 Klettertagen im Toprope mind. im 6. Grad

Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 60,-/ Nichtmitglieder 80,-

1 Kurs *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
31.01.-01.02.2015	Sa / So	10:00-13:00	151A0071

Info: Der DAV Kletterschein

Mit dem DAV Kletterschein möchte der Deutsche Alpenverein das Klettern und Sichern in Kletterhallen sicherer machen. Er ist vergleichbar mit Leistungsabzeichen anderer Verbände, z.B. dem Schwimmabzeichen „Fahrtenschwimmer". Den Kletterschein gibt es in den beiden Schwierigkeitsstufen „Toprope" und „Vorstieg". Vor allem Anfängern empfiehlt der DAV, einen Kletterkurs zu belegen, an dessen Ende man die Prüfung zum Kletterschein ablegen kann – als Leistungsnachweis über Sicherungstechniken und Klettervermögen.

ANMELDUNG: www.stuttgart-alpin.de

Die Anmeldung zu allen Kursen im Kletterzentrum erfolgt übers Internet: Unter **www.stuttgart-alpin.de** erreichen Sie das Buchungsportal der DAV Sektion Stuttgart (Mitglieder ohne Internetanschluss wenden sich bitte an u.g. Telefonnummer). Dort finden Sie die aktuellen Buchungsstände aller Kurse und können alle notwendigen Buchungsschritte online tätigen. Beachten Sie auch den dort jeweils vermerkten **Anmeldeschluss**. Telefon für Infos 0711/3422400.

3. KINDER UND FAMILIEN

Schnupperklettern für Kinder

Kursziel: Ausprobieren einer neuen Sportart, Sammeln von Bewegungserfahrungen.
Kursinhalte: Kennenlernen der Ausrüstung, Spielerisches Klettern im Toprope.
Voraussetzungen: Mindestalter 7 Jahre.
Kursgebühr*: 20,- für alle.

4 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
13.12.2014	Sa	12:15-14:15	141A7067
14.12.2014	So	13:15-15:15	141A7066
24.01.2015	Sa	12:15-14:15	151A0074
25.01.2015	So	13:15-15:15	151A0073

Grundkurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope-klettern. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik.
Voraussetzungen: Mindestalter 10 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,- / Nichtmitglieder 60,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
15.11.-16.11.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7055
29.11.-30.11.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7056
20.12.-21.12.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7057
17.01.-18.01.2015	Sa / So	10:00-14:30	151A0065
14.02.-15.02.2015	Sa / So	10:00-14:30	151A0066

Aufbaukurs Sportklettern für Kinder

Kursziel: Vertiefung und Ergänzung der Grundlagenkenntnisse, Selbstständiges Vorsteigen in künstlichen Anlagen. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Vorsteigen" zu erwerben.
Kursinhalte: Wiederh. d. Inhalte des Grundkurses, Sicherung mit Tuber, fortgeschrittene Klettertechnik, Vorstieg unbekannter Routen, Einführung ins Bouldern.
Voraussetzungen: Mindestalter 12 Jahre, Beherrschen der Inhalte des Grundkurses plus eigene Klettererfahrung.
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 45,-/ Nichtmitglieder 60,-.

2 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
06.12.-07.12.2014	Sa / So	10:00-14:30	141A7065
07.02.-08.02.2015	Sa / So	10:00-14:30	151A0072

Eltern sichern ihre kletterbegeisterten Kinder

Kursziel: Eltern lernen ihre Kinder im Toprope zu sichern
Kursinhalte: Am ersten Tag lernen die Eltern ohne Kinder das Einbinden, Sichern und Ablassen. Am zweiten Tag dürfen die Kinder dazu kommen und werden im Toprope von den Eltern gesichert.
Voraussetzungen: Mindestalter der Kinder ca. 5 Jahre
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 40,-/ Nichtmitglieder 55,-.

5 Kurse *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
01.11.-02.11.2014	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	141A7061
15.11.-16.11.2014	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	141A7062
13.12.-14.12.2014	Sa / So	Sa 10-12:00, So 10-13:00	141A7063
24.01.-25.01.2015	Sa / So	Sa 10-12:00, So 10-13:00	151A0070
14.02.-15.02.2015	Sa / So	Sa 15-17:00, So 15-18:00	151A0069

4. KLETTERTHERAPIE UND FITNESS

Rücken im Griff – Rückenschule an der Kletterwand

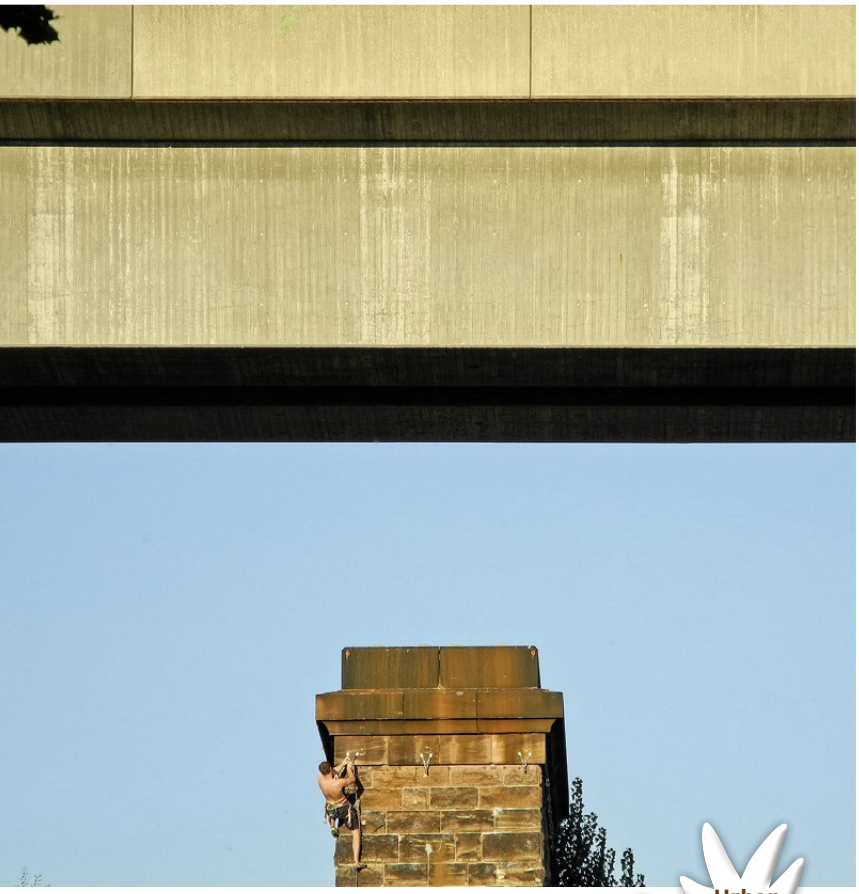
Die Kletter-Rückenschule „Rücken im Griff" ist eine Kombination aus konventioneller Rückenschule, klettertherapeutischen Übungen und einem Toprope-Kletterkurs. Auf diese Weise stärken Sie mit viel Spaß und gemeinsam mit anderen ihren Rücken. Kursleitung durch qualifizierte Klettertherapeutinnen und Trainer C Sportklettern.

Kursziel: Grundlagen für das selbstständige Toprope-klettern in künstlichen Anlagen und Erlernen von Kletterübungen zur Kräftigung der Rückenmuskulatur. Es besteht die Möglichkeit den DAV-Kletterschein „Sicher Toprope-klettern" zu erwerben.
Kursinhalte: Einbinden, Sichern und Ablassen, Grundlagen der Klettertechnik, Übungen an der Kletterwand zur Kräftigung, Entspannung und verbesserten Körperwahrnehmung. Theoretisches Hintergrundwissen über Anatomie und rückenschonendes Verhalten.
Voraussetzungen: Mindestalter 15 Jahre, Freude an Bewegung. Keine akuten Krankheiten am Bewegungsapparat
Kursgebühr*: DAV-Mitglieder: 125,-/ Nichtmitglieder 149,-

1 Kurs, 7 Termine *zzgl. Eintritte ins Kletterzentrum

Datum:	Tag:	Uhrzeit:	Kurs-Nr:
03.11.-15.12.2014	Mo	3x18- 20:00, 4x18-19:30 Uhr	141A7068

IM BLICKPUNKT
AKTUELL



„Urban Climbing“ in Stuttgart

CANNSTATTER PFEILER

Kantig, kultig, kräftezehrend – der 18 Meter hohe Sandsteinpfeiler, Überbleibsel einer alten Eisenbahnbrücke, vereint Gegensätze: Mit seinen anspruchsvollen Leisten und Auflegern vermittelt er zweifelsohne das natürlichste Klettergefühl aller unserer künstlichen Anlagen. Weniger naturbelassen, mit urbanem Flair dagegen seine Umgebung: Das benachbarte Kraftwerk, die Eisenbahn, Neckarschiffe, Gewerbeflächen und das dicht besiedelte Cannstatt stellen die Kulisse fürs Klettern mit Bolzplatz-Ambiente. Die Klettereien sind durchweg senkrecht und anspruchsvoll, bewegen sich hauptsächlich im 6. und 7. Grad und sind für Anfänger nicht geeignet.

Gefordert / trainiert wird hier hauptsächlich Ausdauer und Stehtechnik, durchaus auch eine gehörige Portion Vorstiegsmoral. Die bereits an den behauenen Sandsteinquadern vorhandenen Griff- und Trittmöglichkeiten wurden durch zusätzliche, dezente Steinmetzarbeiten ausdifferenziert. Nur wenig weiter neckarabwärts wechselt die Szenerie in eine liebliche Weinberglandschaft.

DATEN + FAKTEN

KLETTERFLÄCHE
ca. 500 qm

HÖHE 18 Meter

ROUTENZAHL 18 Routen entlang 18 eigenständigen Sicherungslinien

CHARAKTER Senkrechte Ausdauerkletterei an Leisten und Auflegern, hauptsächlich im 6. und 7. Grad. Vorstieg zwingend. Nicht für Anfänger geeignet.

BETREIBER DAV Sektion Stuttgart (Pfeiler gepachtet von der Stadt Stuttgart)

KLETTERBERECHTIGUNG Mitglieder der DAV Sektion Stuttgart (kostenlos)

KONTAKT Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart

ADRESSE Cannstatter Pfeiler, Hofener Straße, 70374 Stuttgart Bad Cannstatt (unterm neuen Eisenbahnviadukt)

Württemberger Haus | Lechtaler Alpen, 2220 m

Bewirtschaftet von Anf. Juli bis Mitte Sept., Aufstieg von Zams (Inntal), Bach und Gramais (Lechtal). Winterraum. Höhenwege und Gipfelfahrten
Telefon 0043 / 664 / 440 12 44 | info@dav-wuerttembergerhaus.de
www.dav-wuerttembergerhaus.de

Stuttgarter Albhaus | Schwäbische Alb, 750 m

Albtrauf oberhalb Gutenberg; buchbar für Selbstversorger, 42 Übernachtungsplätze. Infos über Geschäftsstelle, **Tel. 0711/3422400; albhaus@alpenverein-stuttgart.de. | www.dav-albhaus.de**

Edelweißhaus | Lechtaler Alpen, 1530 m

Ausstattung und Verpflegung der Hütte sind recht komfortabel.
10 Schlafplätze im Matratzenlager, 9 Zimmer (2- und 3-Bett)
Telefon 0043 / 563351158 | info@dav-edelweisshaus.de
www.dav-edelweisshaus.de

Mahdtalhaus bei Riezlern | Kleinwalsertal, Allgäu, 1100 m

Selbstversorgerhütte für Bergsteiger, offen 20.12. bis 31.10. (ab 1. Sonntag nach Ostern 4 Wochen geschlossen). 8 DZ, 2 Viererlager, 1 Zehnerlager;
Telefon 0043 / 55 17 / 64 23 | info@dav-mahdtalhaus.de (nicht: ~~info@mahdtalhaus.de~~); **www.dav-mahdtalhaus.de**

DAV Kletterzentrum Stuttgart

Stuttgart Degerloch

Das Kletterzentrum Stuttgart ist eine hochmoderne Kletteranlage mit ca. 4000 qm Kletterfläche im In- und Outdoorbereich. Die Anlage zählt weltweit zu den größten dieser Art.
www.kletterzentrum-stuttgart.de

Klettergarten Stetten

das steilste Stück Weinberg

Ideales Übungsgelände für Anfänger und Fortgeschrittene. Der ehemalige Sandsteinbruch bietet ca. 50 Routen in den Schwierigkeitsgraden von 2 bis 10. Die Höhe des Felsriegels liegt zwischen 8 und 10 Metern.
www.alpenverein-remstal.de

Frederick-Simms-Hütte

Lechtaler Alpen, 2004 m

Bewirtschaftet von Ende Juni bis Anfang Oktober, über Stockach / Lechtal (Tirol). Berg- und Gipfelfahrten. Betten und Matratzenlager
Telefon Hütte 0043 / 664 / 484 00 93 |
www.dav-simmshuette.de

NUSS – UMWELTGRUPPE

Die Natur- und Umweltgruppe der Sektion Stuttgart (= NUSS) ist im Jahr 2007 wieder ins Leben gerufen worden. Wir suchen noch Mitglieder, die Interesse haben, aktiv bei uns mitzuarbeiten. Unsere Schwerpunktthemen sind: Besichtigung der Sektionshütten und anderer umweltfreundlich geführter Alpenvereinshütten; naturkundliche Wanderungen und Vorträge; Wege-/Biotoppflege; Erstellen von Broschüren/Informationsmaterial zu Umwelt- und Naturschutzthemen; Besuche und Gedankenaustausch mit anderen Umweltgruppen, Naturschutzzentren und Vereinen.

LEITUNG: Heide Esswein, Tel. 0711/2635501; heide.esswein@gmx.de
STELLVERTRETERIN: Bettina Jeschke Tel. 0711/90774288; bettina_jeschke@hotmail.com
GRUPPENABEND:
Termine und Ort bitte bei der Leiterin / Stellvertreterin erfragen.

Bezirksgruppe Remstal

Vom Jugend- bis zum Seniorenprogramm, ob Wanderung, Klettersteig, Hochtour oder Kletterei: In der BG Remstal mit Sitz in Kernen-Stetten, 20 km östlich Stuttgarts, findet sich das ganze alpine Spektrum. Zentrum des aktiven Gruppenlebens vor Ort ist der Klettergarten oberhalb der Weinberge.
LEITUNG: Ingo Pfäffle, ingo.pfaeffle@alpenverein-remstal.de; www.alpenverein-remstal.de
TOURENLEITER:
Michael Voss, Tel. 07151/1659580
GRUPPENABEND:
1. Di. im Monat, 20.00 Uhr, Cafe-Weinstube Gugelhupf (HHO Vereinsheim), Frauenländerstraße 8, 71394 Kernen-Stetten.

Familiengruppe Bergfüchse
LEITUNG: Oliver Sambeth, familiengruppe@alpenverein-remstal.de

Plus-Minus-Gruppe
LEITUNG: Carola Baur Tel. 07151/67591
Halbtageswanderungen und Ausflüge mit Beiprogramm für aktive Ältere

Die Kletterer
Bist du über 18 Jahre, hast bereits Klettererfahrung und willst auch regelmäßig klettern, dann bist du in unserer Gruppe herzlich willkommen. Wir sind eine gemischte Gruppe mit viel Spaß am Bergsport. Treffpunkt ist Mittwochs: im Sommer in Stetten im Klettergarten ab 18 Uhr, im Winter in Schorndorf in der Kletterbox ab 19 Uhr.
LEITUNG: Patrick Mast und Isabell Schwarz
DieKletterer@alpenverein-remstal.de
ANMELDUNG KLETTERGARTEN:
Jana + Karl-Jochen Hartwig, Tel. 07151/1334275
klettergarten@online.de

Bezirksgruppe Leonberg

Bergfreunde, hauptsächlich aus der westlichen Region des Großraums Stuttgart, finden bei uns ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten: Bergtouren, Klettern, Skitouren, Hochtouren, Wandern in nah und fern, Radtouren, Jugendklettern, Vorträge und geselliges Beisammensein. Interessierte, mit denen wir unsere Passion teilen können, sind bei uns herzlich willkommen.
LEITUNG: Alex Metzler, Tel. 07152/25755
bgleonberg@alpenvereinsgruppen-stuttgart.de
www.alpenverein-leonberg.de
GRUPPENABEND:
Jeden 2. Mittwoch im Monat, 20 Uhr Gaststätte „Glemshof", Glemseckstr. 35, 71229 Leonberg

Familiengruppe Leonberg
LEITUNG: Gisela Metzler, Tel. 07152/ 25755

Bergsportgruppe

Hast Du Spaß am Sportklettern vor Ort, im Frankenjura oder in südlichen Sportklettergefilden? Kannst Du Dich winters für Ski- und Schneeschuhtouren oder sommers für Alpinklettern, Berg-/Hochtourensowie Klettersteige begeistern? Auch wenn Du andere Outdoor-Aktivitäten (z.B. Mountainbiken, Höhlen ...) im Sinn hast, findest Du bei uns bestimmt einen passenden Partner. Wir leben von den Angeboten und Aktivitäten, die aus der Gruppe heraus entstehen. Auch Du bist gefragt! Interesse? Dann ruf doch mal an oder schau einfach gleich am Gruppenabend oder beim Klettertreff bei uns vorbei. Wir bieten zwar kein Ausbildungsprogramm, Basics wirst Du aber schnell erlernen und Ziel ist es, jeden in seinem Können und Know-How weiter zu bringen. Du bist uns also als Einsteiger wie als Könner herzlichst willkommen!
LEITUNG: Steffen Henne, Johannes Eickhoff
Bergsportgruppe@gmx.de
www.bergsportgruppe.de
OFFENES TRAINING: Saisonal- und wetterbedingt 1 x pro Woche im Kletterzentrum Stuttgart oder draußen am Fels. Bei Neukontakten bitte vorher mailen.
GRUPPENABEND: Jeden 2. Mittwoch im Monat. Offen für jedermann/frau! Sommers grillen wir fast immer (Treff 19:15 Uhr Ecke Kletterzentrum/ Königsträssle). Winters treffen wir uns ab 20.15 Uhr im Kickers Club Restaurant, Königsträßle 58, 70597 Stuttgart (Degerloch).

Skiabteilung

Gemeinsam Skisport in seinen vielseitigen Varianten zu betreiben – Ski Alpin, Snowboard, Skilanglauf, steht im Mittelpunkt unserer winterlichen Aktivitäten. Unsere Veranstaltungen sind ein Angebot an alle Mitglieder der Sektion.
LEITUNG: Horst Häußermann, Tel. 07152 / 67 00
TRAINING:
Sport für Damen und Herren, montags: 18:45 - 19:45 Uhr Gymnastik, Turnhalle Schloßrealschule für Jungen, Breitscheidstr. 28 (Falkertschule).
GYMNASTIK FÜR HERREN:
Oktober–April: mittwochs 19:00 - 21:30 Uhr; Turnhalle Wirtschaftsgymnasium, Rotebühlstr. 101. April - September: freitags 18:00 Uhr Lauftreff, TSG-Sportplatz, Georgiiweg 11, Degerloch.
GRUPPENABEND: Winter: nach dem Sport Brauerei-Wirtshaus Sanwald, Silberburgstr. 157. Sommer: nach dem Sport TSG-Gaststätte.

Alpine Tourengruppe

Zusammen macht es einfach mehr Spaß! Ob nun Hochtouren, Wanderungen, Klettertouren oder Skihochtouren für jeden ist etwas passendes dabei. Je nach Lust, Laune, Interesse und Können, zum Grundlagen erwerben oder Techniken verbessern. Unsere Schwerpunkte sind geführte Touren sowie Kurse zum Erlernen alpiner Fertigkeiten. Schaut selbst im Jahresprogramm, ruft an oder kommt doch einfach zum Gruppenabend in Stuttgart Mitte. Jedes neue Gesicht mit Spaß, sich in den Alpen zu bewegen, ist uns herzlichst willkommen.
LEITUNG: Norbert Topp, Tel. 0711 / 636 58 04;
alpinetourengruppe@alpenverein-stuttgart.de
STELLVERTRETUNG: Bettina Rau,
Tel. 0711 / 636 58 04
Franziska Langenholt, Tel. 0711 / 26 16 05
GRUPPENABEND:
i.d.R. am 2. Dienstag im Monat im merlin, Augustenstraße 72, um 19:30 Uhr.
MONTAGS-SPORT: Jeden Montag (außer in den Schulferien) ab 20:15 Uhr, Turnhalle Wagenburg-

JUGENDGRUPPEN
Siehe Jugendseiten in diesem Heft.

WANDERGRUPPE

Wir unternehmen sowohl eintägige Wanderungen in der Stuttgarter Umgebung als auch mehrtägige Ausfahrten in entfernte Wandergebiete. Der Treffpunkt für die Tageswanderungen kann in der Geschäftsstelle erfragt werden. Kinder bis 12 Jahre fahren in Begleitung ihrer Eltern bei eintägigen Busfahrten umsonst.

LEITUNG: Wolfgang Georgii Tel. 0711/ 813590

Gymnasium, Wagenburgstr. 30, Stuttgart
INFO: Inge Fischer, Tel. 0711/7157129, inge.fischi@web.de

Bergsteigergruppe

Unsere Mitglieder beweisen eine große alpine Vielseitigkeit. Neben den Hauptaktiviäten wie Skitouren und alpines Klettern, kommt in unseren Reihen das Mountainbiken, Bootfahren, Wandern und manch Anderes nicht zu kurz. Neugierig? Einfach melden oder am Gruppenabend vorbeischauen! (Achtung: Keine Ausbildung und Kurse)
LEITUNG: Ingo Schmid, Tel. 07171/ 80 50 22
Mobil: 0160/97 04 75 49, ingo_schmid@gmx.de
Dieter Wöllhaf, Tel. 07151/99 66 08
post@dieterwoellhaf.de
Werner Mayer, Tel. 0711/45 53 59
wh.mayer@gmx.de
GRUPPENABEND: Jeweils am 2. Dienstag im Monat 20 Uhr im Vereinslokal der Stuttgarter Kickers auf der Waldau, Königsträßle 58.

Climbing Team Stuttgart

Besonders motivierte und leistungsorientierte Kinder und Jugendliche werden in unseren drei Trainingsgruppen des Climbing Teams gefördert. Beim zielgerichteten Training geht es darum, das persönliche Kletterkönnen zu steigern und sich optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten. Bei allem Trainingsfleiß soll der Spaß nicht zu kurz kommen.

Die Talent-Minis (6-10 Jahre)
trainieren dienstags und donnerstags von 16:00-18:00 Uhr.
TRAINERIN: Susanne Stierle

Die Talentfördergruppe (10-14 Jahre)
trainiert dienstags und donnerstags von 18:00-20:00 Uhr.
TRAINER: Michael Müller

Die Leistungsgruppe (ab 14 Jahre)
trainiert montags und donnerstags von 18:30-21:30 Uhr.
TRAINER: David Reiser

Weitere Infos auf www.climbingteam.de. Neue Talente für die Trainingsgruppen können sich bei Barbara Eisele in der Geschäftsstelle melden (0711/34224010).

Familiengruppe Gipfelstürmer

Jahrgang 1998-2004
Wir Gipfelstürmer sind mit unseren Eltern gerne draußen unterwegs. Radtouren, Wanderungen auf der Schwäbischen Alb oder im Schwarzwald gehören genauso dazu wie mehrtägige Hüttentouren, Klettersteige und erste Hochtouren in den Alpen. Im Winter sind wir mit Schneeschuhen oder Tourenskiern im Gebirge oder machen die Pisten unsicher. Auch das Klettern am Fels oder in der Halle kommt nicht zu kurz.Bei all dem ist uns der gemeinsame Spaß wichtig.
LEITUNG: Katrin Kulik, Tel. 07156/483 00

Familiengruppe Murmeltiere

Jahrgang 2002-2007
Murmeltiere machen keinen Winterschlaf. Murmeltiere laufen im Winter Schneeschuh, rodeln oder fahren Ski. Im Sommer wandern oder klettern sie, rutschen durch Höhlen oder schlafen auch mal eine Nacht unter freiem Himmel. Am meisten Spaß haben sie, wenn sie draußen gemeinsam unterwegs sind. Ihre Phantasie und Entdeckerlust machen jeden Ausflug zu einem spannenden Erlebnis. Die Touren für Familien mit Kindern der Jahrgänge 2002 bis 2007 finden im Großraum Stuttgart, im Mittel- und Hochgebirge statt. Außerdem treffen sie sich regelmäßig zum gemeinsamen Klettern.
LEITUNG: Daniela Jäger, Tel. 0 71 51/48 171

Familiengruppe Kraxler

Jahrgang 2006-2011
Wir wollen miteinander Spaß haben und unseren Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein vermitteln. Im Sommer erkunden wir wandernd, kletternd oder radelnd die Natur, fahren Kanu - und gehen bestimmt mal ungewollt oder gewollt baden. Im Winter stehen Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren sowie Schneeschuhwanderungen auf dem Programm. Hütten- und Zeltwochenenden oder Übernachtungen im Heu sind auch geplant. Dabei zählen Bewegung, Gruppenerlebnis und Gemeinsinn. Die Touren finden im Großraum Stuttgart, im Mittelgebirge und in den Alpen statt.
LEITUNG: Anton Zeller, Tel. 0711/5208410
anton.zeller@gmx.de
Jörg Tremmel, joerg_tremmel@web.de

NEU! Familiengruppe für Kleinkinder

Jahrgang 2010-2015
Ziel ist es, als Familien gemeinsam mit anderen Familien in den Bergen unterwegs zu sein, miteinander Spaß zu haben und den Kindern „nebenbei“ Freude am Draußen sein, Bewegung und Gruppenerlebnis zu vermitteln: Wandern, die Natur erleben, Radeln, Klettern, Kanufahren, Schlitten-, Ski- und Snowboard fahren, Hütten- und Zeltwochenenden ....
LEITUNG: Katja Boos Tel. 0711/13497876
katja.boos78@googlemail.com

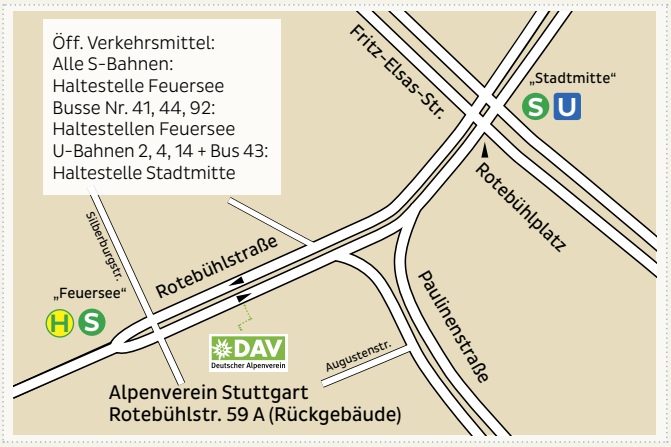
In den Gruppen unseres Vereins haben sich Mitglieder zusammengeschlossen, die gemeinsam und selbstverantwortlich ihren alpinen Interessen nachgehen. Wer also Gleichgesinnte fürs Gebirge sucht, ist hier richtig. Jede Gruppe hat eine eigene kleine „Infrastruktur“, trifft sich regelmäßig und ist neuen Gesichtern gegenüber aufgeschlossen. Die Mitglieder unserer Gruppen richten außerdem den größten Teil unseres alpinen Sektionsprogramms aus.

Langer Dienstag, geöffnet von 8 bis 19 Uhr!

GESCHÄFTSSTELLE

Die Geschäftsstelle befindet sich direkt in der Stuttgarter City, drei Gehminuten vom Rotebühlplatz entfernt. Mit der alpinen Bibliothek und dem Ausrüstungsverleih steht den Mitgliedern hier ein umfangreiches und laufend aktualisiertes Serviceangebot zur Verfügung.

Wir fördern das selbstständige, eigenverantwortliche Bergsteigen. Wir bieten nicht die konfektionierte Bergreise sondern das Material und die Ausrüstung zum eigenständigen Planen und Durchführen Ihrer Bergtouren. Allen, die sich hierzu alpines Know-How aneignen möchten, bieten wir ein breit gefächertes Kursangebot. Einen aktuellen Ausschnitt nebst Ergänzungen finden Sie auf den letzten Seiten dieser Zeitschrift.



Geschäftsstelle der DAV Sektion Stuttgart:
Rotebühlstraße 59 A | 70178 Stuttgart | Tel 0711 / 342240-0
Fax 0711 / 342240-19 | info@alpenverein-stuttgart.de
Bankverbindung: BW-Bank | Konto 2077110 | BLZ 600 50101

Wir sind für Sie da: Dienstag 8-19 Uhr | Mittwoch + Donnerstag 13-19 Uhr | Freitag 13-16 Uhr

Schließungszeit zur Jahreswende:
Die Geschäftsstelle bleibt von 24.12.2014 bis 06.01.2015 geschlossen.

ALPINE BIBLIOTHEK

In unserer große alpine Bibliothek stehen mehrere Tausend Bücher, Karten und Zeitschriften während der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wird man fündig zu allen Themen ums Gebirge. Die Bibliothek wird von ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut. Bücher und Karten können von unseren Mitgliedern bis zu 4 Wochen kostenlos entliehen werden. Im Bestand sind Gebietsführer, Auswahlführer, Karten, Lehrbücher, Zeitschriften, Monographien, Biographien, Belletristik, Bildbände zu den Themen Wandern, Klettersteige, Klettern, Hochtouren, Skibergsteigen, Radfahren, Naturkunde, Flora & Fauna.

Bücher können nicht telefonisch reserviert werden. Kommen Sie während der Öffnungszeiten vorbei! Den gesamten Bücherei-Bestand finden Sie unter www.stuttgart-alpin.de

AUSRÜSTUNGSVERLEIH

Informationen und Reservierung unter www.stuttgart-alpin.de
Der Ausrüstungsverlei in der Geschäftsstelle wird von praxiserfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern betreut.

Leihgebühr pro Tag und Gegenstand:
Mitglieder | Nichtmitglieder:
€ 10,00 |15,00 Lawinenairbag-Rucksack
€ 2,00 | 3,00 Schneeschuhe, VS-Gerät, GPS-Gerät, Klettersteigset
€ 1,50 | 2,25 Eisgerät
€ 1,00 | 1,50 Lawinenschaufel, Lawinensonde, Eispickel, Steigeisen, Höhenmesser, Kompass, Biwaksack, Kletter-gurt, Helm, Kinderkraxe, Klemmkeilset
€ 0,50 | 0,75 Sicherungsgerät, HMS-Karabiner

Reservierung für Mitglieder: www.stuttgart-alpin.de
Für die Ferienzeit empfiehlt es sich, Ausrüstung zu reservieren.

Der **Tourenskiverleih der Sektion Stuttgart** wird extern durch drei kompetente Fachgeschäfte abgewickelt. Der Verleih erfolgt nur an Mitglieder der Sektion Stuttgart. Interessenten wenden sich bitte direkt an folgende Firmen:

Sport Gross Amstetter Str. 27 | 70329 Stuttgart-Hedelfingen
Tel 0711 / 42 15 98 | info@sportgross.de.

Sport Röhrle Markomannenstr. 11 | 70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel 0711 / 907 42 24 | info@sport-roehrle.de.

Leihgebühr für Skitourensets:

Pro Tag und Set:	€ 10,00
Mindestgebühr pro Set und Ausleihe:	€ 30,00

INTERNET

www.alpenverein-stuttgart.de | www.stuttgart-alpin.de
Hier finden Sie alles Wichtige zur DAV-Sektion Stuttgart: Die Daten zur Geschäftsstelle mit Kontaktmöglichkeiten, das komplette Kurs- und Tourenprogramm, Informationen zu unseren Gruppen und ebenso alle wichtigen Angaben zu unseren Hütten. Wer Mitglied werden möchte oder allgemeine Informationen sucht, kann sich über das Angebot der Sektion Stuttgart und des gesamten Deutschen Alpenvereins informieren. Online-Aufnahmeantrag und weitere Formulare für Kursbuchungen oder Datenänderungen sind verfügbar. Im Service-Teil finden sich bequeme Links auf wichtige alpine Online-Informationsquellen: Wetter- und Lawinendienste, Hüttenadressen weltweit. Zudem finden Sie Informationen zu unseren aktuellen Veranstaltungen und Projekten.

DAV SHOP + SUMMIT CLUB

DAV Shop München – Der große bundesweite Versanddienst des Deutschen Alpenvereins: Karten, Führer, alpine Literatur und weitere Produkte. Katalog- /Warenbestellung: **DAV Shop** | Von-Kahr-Str. 2-4 80997 München | DAV-Shop@alpenverein.de | Tel 089 / 140 03-35 Fax 089 / 140 03-23 | **www.dav-shop.de**

DAV Summit Club München – Das bundesweite Tochterunternehmen des DAV für geführte Bergfahrten jeglicher Couleur weltweit. Kataloge + Buchungen: **DAV Summit Club** | Am Perlacher Forst 186 81545 München I Tel 089 / 642 40 - 0 | Fax 089 / 642 40 - 100 info@dav-summit-club.de | **www.dav-summit-club.de**

Bitte senden oder faxen Sie uns den Antrag unterschrieben an unten stehende Adresse oder bringen Sie ihn zu unseren Öffnungszeiten persönlich vorbei. Sie erhalten die Mitgliedsunterlagen innerhalb weniger Tage (bei persönlicher Abgabe sofort). Ein Passbild wird nicht benötigt. **Tipp:** Am schnellsten beantragen Sie die Mitgliedschaft online unter www.alpenverein-stuttgart.de!

FAMILIEN BEITRAG* € 96,– pro Jahr

* Eltern + alle Kinder unter 18 Jahren (Kategorie A+B1+F)

Nr.
Ausw.
EDV
Zahlg. Kat.
(Felder für die Verwaltung)

Deutscher Alpenverein Sektion Stuttgart
MITGLIEDERAUFNAHME
Rotebühlstraße 59 A
70178 Stuttgart

Ab Eintritt 1. Sept. halber Beitrag für den Rest des Jahres

AUFNAHMEANTRAG

☐ Frau ☐ Herr

Nachname

Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ / Ort

Geburtsdatum

Telefon tagsüber | ggf. Mobiltelefon

Mail

☐ Ich werde erstmalig Mitglied im Deutschen Alpenverein

☐ Ich trete über/bin zusätzliches Mitglied aus einer anderen DAV-Sektion
(Nachweis liegt bei; um doppelte Mitgliedsbeiträge zu vermeiden, denken Sie bei Sektionsübertritt bitte daran, in Ihrer bisherigen Sektion zu kündigen, dies erfolgt nicht automatisch!)

Ich beantrage die Mitgliedschaft ab dem Jahr ☐ 2014 ☐ 2015

in der Mitgliederkategorie _____ (Buchstabe) entsprechend Spalte 1 der unten stehenden Beitragstabelle (übereinstimmend mit obigen Angaben) und stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links). Die Mitgliedschaft im DAV besteht bis zur fristgemäßen Kündigung durch das Mitglied. Mitgliedsjahr ist das Kalenderjahr. Eine Kündigung fürs Folgejahr muss bis 30.09. erfolgen.

X

Datum, Unterschrift des Antragstellers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied in der DAV-Sektion-Stuttgart?

☐ Ehe-/Lebenspartner (mit gleicher Adresse) ☐ Kind(er) ☐ Eltern(teil)

Name oder Mitgliedsnummer (um sie mit dem Antragsteller einem Haushalt zuordnen zu können)

Oder möchten Familienmitglieder ebenfalls Mitglied werden?

Mein(e) Ehe-/Lebenspartner(in) mit gleicher Adresse beantragt hiermit zum gleichen Eintrittsjahr die Mitgliedschaft in der Mitgliederkategorie B1
(Kinder: Falls zusätzlich die beitragsfreie Mitgliedschaft für nicht volljährige Kinder entsprechend **Kategorie F** beantragt wird, deren Nachnamen, Vornamen und Geburtsdaten bitte auf separatem, als Anlage gekennzeichneten und vom Hauptantragsteller unterschriebenen Blatt beifügen)

Nachname Ehe-/Lebenspartner(in)

Vorname Ehe-/Lebenspartner(in) | Gebutsdatum

X

Datum, Unterschrift Ehe-/Lebenspartner(in). Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist (siehe Datenschutzerklärung links)

SEPA Lastschriftmandat **Gläubiger-ID: DE78ZZZ00000503935**

Ich ermächtige die DAV Sektion Stuttgart, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV Sektion Stuttgart auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber:

Name des Kreditinstitutes: | BIC:

IBAN:
DE

Diese Ermächtigung gilt für die Beiträge aller auf diesem Blatt beantragten Mitgliedschaften.

X

Datum, Unterschrift des Kontoinhabers (bei Minderjährigen des gesetzl. Vertreters)

MITGLIEDSBEITRÄGE

ab 1. Sept. jeweils halber Beitrag!

(Die Beiträge werden von der Hauptversammlung festgelegt, Änderungen werden rechtzeitig publiziert)

Kategorie (relevant ist das Alter am 01.01. des Beitragsjahres)		**Beitrag**
A	Alle Personen ab 25 Jahren, die nicht unter die Kategorien B oder C fallen.	€ 64,–
B1	**Ehe-/Lebenspartner** (mit gleicher Anschrift) vom Mitglied ab 18 Jahren der DAV-Sektion Stuttgart (nur einer der Partner kann dieser ermäßigten Kategorie angehören)	€ 32,–
B2	**Senioren** ab 70 Jahren (auf Antrag)	€ 32,–
C	**Gastmitglieder** (nur zusätzlich zur Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion)	€ 32,–
D	**Junioren** (Alter von 18 bis einschließlich 24 Jahre)	€ 32,–
J	Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre	€ 15,–
F	**Kinder und Jugendliche** bis einschließlich 17 Jahre (beide Eltern sind Mitglied in der DAV-Sektion Stuttgart)	€ 0,–

ICH VERSCHENKE EINE MITGLIEDSCHAFT

an die oben eingetragene Person

Name des Schenkenden

Adresse

Ich schenke die Mitgliedschaft für das (die) Jahr(e) von bis
(die erteilte Einzugsermächtigung erlischt danach automatisch)

Unterschrift der/des Schenkenden

☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an mich

☐ Schicken Sie den DAV-Ausweis an die /den Beschenkte(n) mit Grüßen von mir

Datenschutzerklärung: Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt. Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion / oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

VORSCHAU

ALLE TERMINE BIS Mitte Januar 2015

Die nachfolgend abgedruckten Termine sind großen Teils dem offiziellen Sektionsprogramm entnommen. Infos und Teilnahmebedingungen erhalten Sie unter der jeweils angegebenen Telefonnummer. Sofern sich Änderungen zu den im Jahresprogrammheft Stuttgart Alpin aktiv veröffentlichten Daten ergeben haben, ist dies vermerkt. Darüber hinaus finden Sie ggf. Veranstaltungen aus dem Programm unserer Gruppen, zu denen interessierte Mitglieder herzlich eingeladen sind, sowie Termine externer Veranstalter. Beides ist jeweils explizit vermerkt. Alle Angaben ohne Gewähr.

12.09.–15.09. Sentiero alpino Calanca, Höhenweg zwischen San Bernardino und Bellinzona. Info: Antje Müller 0179/7420774, antje.mueller@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2024 (REM)

16.09.– 25.09. Tenerife on Top 1: Bergwandern, Canyoning, Höhlenbegehung, Klettern. Info: Michael von Levetzow 07231/768625 Nr. 142T2025 (ATG)

17.09.–21.09. Gourmet-Klettersteige im Sellagebiet. Info: Stefan Schimmele 07024-83006, stefan.schimmele@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2026 (REM)

18.09.–22.09. Via Alta di Verzasca – Tessiner Höhenweg Teil 1. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/3422400; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141T2095 (GES)

18.09.–22.09. Adamello-Höhenweg. Info: Michelle Müssig 0175/3707288, michelle.muessig@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2043 (REM/NUSS)

21.09. Exkursion Backnanger Bucht. Info: Alexander Wunderlich 0171/1766517 oder 0171/3016018 Nr. 142T2050 (NUSS)

28.09. Radtour rund um Stuttgart. Info: Anton Zeller anton.zeller@gmx.de Nr. 142T2063 (Kraxler)

03.10.–05.10. Kletterausfahrt Tannheimer Berge. Info: Alexander Gehrer 07152-764735; alexander.gehrer@kabelbw.de Nr. 142T2044 (LEO)

03.10.–05.10. Wanderwochenende im Kleinwalsertal. Info: Katrin Kulik 07156/48300; kulik-home@gmx.de Nr. 142T2064 (FG Gipfelstürmer)

03.10.–05.10. Albhausprogramm: Die Highlights der Vorderen Alb. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0461 (GES)

03.10.–05.10. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

04.10. Albhausprogramm: Singen auf dem Albhaus. Info: Gerhard Lorch 07141/664137 Nr. 143T0460 (GES)

04.10.–05.10. Arbeitsdienst Schließung Simmshütte. Info: Norbert Topp 0711/6365804 Nr. 142T2074 (ATG)

10.10.– 19.10. Tenerife on Top2: Bergwandern, Canyoning, Höhlenbegehung, Klettern . Info: Michael von Levetzow 07231/768625 Nr. 142T2027 (ATG)

10.10.–13.10. Karwendel: Naturschauspiel Ahornboden. Info: Michelle Müssig 0175/3707288, michelle.muessig@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2028 (REM/NUSS)

12.10.–08.11. Nepal Zelt Trekking ins Hinku-Hongu Gebiet. Von subtropischen Reisfeldern ins Hochgebirge zur einmaligen Achttausender-Aussichtskanzel Mera Peak (6441 m). Info: Klaus Rohn 01723195416 klaus.rohn@alpenverein-remstal.de Nr. 142T2045 (REM)

12.10. Tageswanderung durch das Naturschutzgebiet Kochartgraben bei Reusten. Info: Alice Huber schneideralice@gmx.de Nr. 142T2065 (Kraxler)

12.10. Weinwanderung. Info: Eberhard Obal 0711 / 749989 Nr. 142T2090 (WAN)

18.10. Gemeinsame Herbstwanderung der Umweltgruppen. Info: Heide Esswein 0711/2635501 Nr. 142T2051 (NUSS/Umweltgruppe Sektion Schwaben)

18.10. Höhle Fohlenhaus. Info: Katja Boos Katja.boos78@googlemail.com Nr. 142T2066 (Kraxler)

18.10.–19.10. Arbeitsdienst Holzmachen auf dem Albhaus und Saisonabschlußfest. Info: Eugen Fischer Eug.Fischer@web.de Nr. 142T2075 (ATG)

19.10.2014 Infoveranstaltung für Kurse und Touren des Winterprogramms. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143W7034 (Winterteam)

19.10.2014 Vortrag von Martin Engelmann: In der Weite der Anden – Reise durch Peru. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7070 (Veranstaltungen zentral)

25.10.–26.10. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

31.10.–02.11. Erste Hilfe im Gebirge. Info: DAV-Geschäftsstelle 0711/3422400; www.stuttgart-alpin.de Nr. 141N1031 (GES)

31.10.–02.11. Albhausprogramm: Servus Austria - Herbstgenüsse auf dem Albhaus. Info: Alexander Wunderlich 0171/3016018 Nr. 143T0462 (GES)

31.10.–02.11. (Allerheiligen) OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

09.11. Wanderung: Hochmoor im Schwarzwald. Info: Barbara Monat 07141 / 2987969 Nr. 142T2091 (WAN)

15.11.–16.11. OFFENES ALBHAUSWOCHENENDE. Hüttendienst ab erstem Tag 14 Uhr anwesend. Info: Anmeldung über DAV Geschäftsstelle 0711/3422400 (GES).

16.11.2014 Vortrag von Hans Thurner: Kanada und Alaska - Im Banne der Wildnis. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7072 (Veranstaltungen zentral)

KLETTERKURSE

Unsere Kurse im Kletterzentrum Stuttgart finden Sie auch im Internet unter **www.stuttgart-alpin.de**

KLEINANZEIGEN

Biete: Sehr komfortable 1-3 Zi-Fewo's für 2-5 Pers. im herrlichen Oberengadin. Einzigartige und nachhaltige Erholung im Winter und im Sommer. www.ferien-im-engadin.de oder Tel. 07151/21890.

Jonas Hohmann
Sportklettern

Daniela Jäger
Familienbergsteigen

Lukas Rieß
Tiefschnee

Elke Partsch
Schneeschuh

Anmeldung / Infos zu Kursen /Touren über www.stuttgart-alpin.de

16.11.2014 Vortrag von Hans Thurner: 2000 Kilometer Freiheit. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7071 (Veranstaltungen zentral)

19.11.2014 Vortrag von Bernadette Gramm und Jürgen Krumrain: Uganda und Ruanda mit dem Rad. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7069 (Veranstaltungen zentral)

23.11.2014 Alpintag Stuttgart im Waldaupark. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7075 (Veranstaltungen zentral)

24.11.2014 Vortrag von Thomas Huber: Sehnsucht Torre. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7073 (Veranstaltungen zentral)

28.11.2014–30.11.2014 Winterkursprogramm: Ski-Opening in Obergurgel. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 141W7035 (Winterteam)

29.11.2014 Vortrag von Herbert Raffalt: Großglocknerrunde - rund um den höchsten Berg Österreichs. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143O7074 (Veranstaltungen zentral)

07.12.2014 Winterkursprogramm: LVS Auffrischung. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 143W7036 (Winterteam)

07.12. Jahresabschluss Wandergruppe. Info: Eba Georgii 0711 / 813590 Nr. 142T2092 (WAN)

12.12.2014–14.12.2014 Skitouren im Bregenzer Wald. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 141W7042 (Winterteam)

19.12.2014–21.12.2014 Aufbaukurs Tiefschnee und Planung von SkiPlus Touren. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 141W7038 (Winterteam)

Kostenlos privat inserieren mit Kleinanzeigen in

STUTTGART alpin

Senden Sie Ihren Anzeigentext einfach an die Geschäftsstelle, Rotebühlstrasse 59 A, 70178 Stuttgart; Fax: 0711/34224019; mail: redaktion@alpenverein-stuttgart.de

19.12.2014–21.12.2014 Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 141W7037 (Winterteam)

20.12. Bergweihnacht im Klettergarten Stetten. Info: Helmut Reinhard 07151/6040830 Nr. 143T0464 (REM)

26.12.2014–29.12.2014 Aufbaukurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 141W7039 (Winterteam)

03.01.2015 Schneeschuh-Schnuppertour. Info: Elke Partsch | 0711-428021 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0019 (BG Remstal)

03.01.2015–06.01.2015 Aufbaukurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0032 (Winterteam)

03.01.2015–06.01.2015 Aufbaukurs Tiefschnee mit Videoanalyse. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0027 (Winterteam)

03.01.2015–06.01.2015 Aufbaukurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0005 (Winterteam)

03.01.2015–06.01.2015 Grundkurs Skibergsteigen. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0004 (Winterteam)

03.01.2015–06.01.2015 Grundkurs Tiefschnee. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0003 (Winterteam)

04.01.2015 Vortrag von Gereon Römer: Schottland. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 153O0079 (Veranstaltungen zentral)

04.01.2015 Schneeschuh-Schnuppertour. Info: Elke Partsch | 0711-428021 | elke.partsch@alpenverein-remstal.de; Nr. 152D0020 (BG Remstal)

06.01.2015 Auffrischung Langlauf Klassik oder Skating. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0034 (Winterteam)

07.01.2015 Vortrag von Kai Schroeder: Auf Schneeschuhen durch den alpinen Winter. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 153O0076 (Veranstaltungen zentral)

09.01.2015–11.01.2015 Grundkurs Wasserfallklettern. Info: Geschäftsstelle | 0711/3422400 | www.stuttgart-alpin.de; Nr. 151W0011 (Winterteam)

UNSERE † VERSTORBENEN

	Mitglied seit
Dr. Clemens Baum	1977
Günter Großmann	1959
Albert Hertler	1978

Wir danken ihnen für ihre Treue und werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Thomas Seibold,
Weinbaumeister

Fellbacher Wengerter stehen für ausgezeichnete Qualität

Jeder Fellbacher hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Liquides und Prozente gibt es auch bei unserer Bank in ausgezeichneter Qualität.

Vertrauen, Nähe und Tradition machen den Unterschied.
Fellbacher Bank – direkt vor Ort.

Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.

Fellbacher Bank eG

HERBSTZEIT

Jetzt hält der Herbst Einzug. Wiesen und Wälder zeigen sich in einem prächtigen Gewand. Das ist eine ganz besondere Zeit für eine Wanderung in Schömberg. Denn wenn morgens noch der Nebel in den Tälern hängt, präsentiert sich Schömberg schon im herbstlichen Sonnenlicht. Hier erleben und genießen Sie die letzten Sonnentage im Jahr auf ganz besondere Weise.

www.schoemberg.de

Zum Glück nach SCHÖMBERG

SCHWARZWALD herz.erfrischend.echt.

NÖRDLICHER SCHWARZWALD

Touristik & Kur :: Lindenstraße 7 :: 75328 Schömberg :: touristik@schoemberg.de :: www.schoemberg.de :: T 07084 14-444